

# 孫子兵法 Sūnzǐ Bīngfǎ



**Themen in diese Ausgabe:**

**Ein Manifest der Verschwörung**

**Corona Pandemie und Versagen [Audio]**

**#1Mai 2022 Berlin - Rumble in the Jungle**

**Der Frühling kam dieses Jahr eher!**

**Über die sich anbahnende Katastrophe und wie man ihr  
entkommen kann**



# Ein Manifest der Verschwörung



*Der folgende Text ist ein Auszug aus dem Buch 'Manifeste conspirationniste', das vor wenigen Tagen bei 'Éditions du Seuil' in Frankreich erschien und viel Wirbel verursacht(e). In erster Linie wohl deshalb, weil es von den Medien sofort dem "Unsichtbaren Komitee" zugeschrieben wurden, was dieses per twitter (!! ) zu einem Dementi veranlasste. Aus Gründen, wie Ihr dem Vorwort entnehmen könnt. Wie auch immer, jene kühnen Gedanken, jene Worte, die sich so wohltuend abheben von all den Phrasen von "Solidarität" und den ganzen Ablenkungsmanövern und Verblödungsparolen waren uns eine Übersetzungsarbeit wert. Wie so häufig haben wir Widerspruch zu einigen Aussagen, viele werden sich nach den ersten Zeilen abwenden und schon meinen alles zu wissen und sich ein Urteil erlauben zu können, aber wie immer trauen wir den Menschen, die die Sunzi Bingfa oder non copyriot lesen, zu, sich selber ein Bild zu machen. Wir bitten um Nachsicht für die Begrenztheit unserer Übersetzungskünste, etliche Wortspiele waren für uns nicht in deutsch zu fassen, sobald eine vollständige, professionelle Übersetzung des Buches vorliegt, könnt ihr die folgenden Zeilen vergessen oder uns um die Ohren hauen. Aber bis dahin müsst ihr damit vorlieb nehmen.*

***I'll play it first and tell you later what it is.***

***Miles Davis***

## **Vorwort**

*Wir sind Verschwörungstheoretiker, wie alle vernünftigen Menschen mittlerweile. In den letzten zwei Jahren, in denen wir herumgeschubst wurden und uns informiert haben, haben wir den nötigen Abstand gewonnen, um zwischen "wahr und falsch"*

zu unterscheiden. Die lächerlichen Testberichte, die wir vermeintlich ausfüllen mussten, sollten uns dazu bringen, unserer eigenen Einschließung zuzustimmen und uns zu unseren eigenen Kerkermeistern zu machen. Die Entwickler sind nun froh darüber. Die Inszenierung einer tödlichen globalen Pandemie, die "schlimmer als die Spanische Grippe von 1918" sein sollte, war eine Inszenierung. Die Dokumente, die das belegen, sind seither durchgesickert; das wird später noch deutlich werden. Alle erschreckenden Modellrechnungen waren falsch. Auch die Erpressung mit dem Krankenhaus war nur eine Erpressung. Der gleichzeitige Anblick von Privatkliniken, die weitgehend leer standen und vor allem weit entfernt von jeglicher Beschlagnehmung waren, reichte aus, um dies zu belegen. Aber die seither anhaltende Zerschlagung der Krankenhäuser und ihres Personals lieferte den endgültigen Beweis. Die wütende Entschlossenheit, jede Behandlung zu unterbinden, bei der nicht mit Biotechnologien an ganzen Bevölkerungsgruppen experimentiert wurde, die zu Versuchskaninchen degradiert wurden, hatte etwas Verdächtiges an sich. Eine Impfkampagne, die von McKinsey organisiert wurde, und ein "Gesundheitspass" später macht die Verrohung der öffentlichen Debatte Sinn. Dies ist wahrscheinlich die erste tödliche Epidemie, von der die Menschen überzeugt werden müssen, dass sie existiert. Das Monster, das sich seit zwei Jahren auf uns zubewegt, ist kein Virus mit einer Protein-Krone, sondern eine technologische Beschleunigung mit einer kalkulierten Durchschlagskraft.

Wir werden jeden Tag Zeuge des Versuchs, das wahnsinnige transhumanistische Projekt der Verschmelzung der NBIC-Technologien (Nano-Bio-Info-Kognitive Technologien) zu verwirklichen. Diese Utopie einer kompletten Neugestaltung der Welt, dieser Traum von der optimalen Steuerung sozialer, physischer und mentaler Prozesse macht sich nicht einmal mehr die Mühe, sich zu verbergen. Man wird keine Skrupel haben, einem Virus, das aus Experimenten zur Funktionsoptimierung im Rahmen eines Programms zur "biologischen Verteidigung" hervorgegangen ist, als Heilmittel ein anderes biotechnologisches Experiment aufzuzwingen, das von einem Labor durchgeführt wird, dessen medizinischer Direktor sich damit brüstet, "die Software des Lebens zu hacken". "Immer mehr vom Gleichen" scheint das letzte, blinde Prinzip einer Welt zu sein, die keine Prinzipien mehr kennt. Kürzlich befragte einer der stramm stehenden Journalisten, die in den Pariser Redaktionen arbeiten, einen halbwegs ehrlichen Wissenschaftler nach dem Ursprung von SARS-CoV-2. Er musste zugeben, dass die groteske Pangolin-Fabel immer mehr von der Hypothese abgelöst wurde, dass ein bestimmtes P4-Labor an dem Virus herumgepfuscht hat. Der Journalist fragte ihn, ob "dies nicht Wasser auf die Mühlen der Verschwörungstheoretiker leiten könnte". Das Problem mit der Wahrheit ist nun, dass sie den Verschwörungstheoretikern Recht gibt. An diesem Punkt sind wir angelangt. Es war höchste Zeit, eine Expertenkommission ins Leben zu rufen, um dieser Ketzerei ein Ende zu bereiten. Und die Zensur wieder einzuführen.

Wenn alle Vernunft den öffentlichen Raum meidet, wenn die Taubheit zunimmt, wenn die Propaganda ihre Knute noch härter schlägt, um die allgemeine

*Kommunion zu erzwingen, muss man sich auf den Weg machen. Das ist es, was der Konspirationist tut. Von seinen Intuitionen ausgehen und sich in die Forschung stürzen. Versuchen zu verstehen, wie es so weit kommen konnte und wie wir aus diesem Schlamassel herauskommen, der die Ausmaße einer ganzen Zivilisation angenommen hat. Komplizen finden und sich konfrontieren. Sich nicht mit der Tautologie des Bestehenden abfinden. Nicht fürchten oder hoffen, sondern gelassen nach neuen Waffen suchen. Das Wüten aller Mächte gegen Verschwörungstheoretiker ist Beweis genug dafür, wie sehr die Realität ihnen widersteht. Die Erfindung der Propaganda durch den Heiligen Stuhl (die Congregatio de propaganda fide oder Kongregation für die Verbreitung des Glaubens) im Jahr 1622 hat der Gegenreformation auf lange Sicht nicht gut getan. Die Diskreditierung der Gladiatoren absorbierte schließlich ihr Glapsen. Die Lebensauffassung der Ingenieure dieser Gesellschaft ist offensichtlich so verflacht, so lückenhaft, so falsch, dass sie nur scheitern können. Es wird ihnen nur gelingen, die Welt noch mehr zu verwüsten. Deshalb ist es in unserem vitalen Interesse, sie zu vertreiben, ohne darauf zu warten, dass sie scheitern.*

*Wir taten also das, was jeder andere Konspirationsexperte auch tun würde: Wir machten uns auf die Suche. Hier ist, was wir berichten. Wir wagen es zu veröffentlichen, weil wir glauben, dass wir zu mehreren Schlussfolgerungen gelangt sind, die diese Epoche in einem harten und wahrheitsgetreuen Licht erscheinen lassen. Wir haben uns in die Vergangenheit begeben, um das Neue zu ergründen, als alle aktuellen Ereignisse dazu tendierten, uns im Labyrinth ihrer ewigen Gegenwart einzuschließen. Wir mussten die Kehrseite der Zeitgeschichte erzählen. Am Anfang ging es um ... die herrschende Propaganda. Sich an das neue Regime der Dinge zu gewöhnen, ist die größte Gefahr, die auch die Gefahr beinhaltet, zu ihrem Papagei zu werden. Dazu gehört auch die Furcht vor dem Epitheton "Verschwörungstheoretiker". Die Debatte findet nicht zwischen Verschwörungstheorie und Anti-Verschwörungstheorie statt, sondern innerhalb der Verschwörungstheorie. Unsere Meinungsverschiedenheit mit den Verteidigern der bestehenden Ordnung betrifft nicht die Interpretation der Welt, sondern die Welt selbst. Wir wollen die Welt, die sie gerade errichten, nicht - sie können ihre Gerüste übrigens auch für sich behalten. Es ist keine Frage der Meinung; es ist eine Frage der Unvereinbarkeit. Wir schreiben nicht, um zu überzeugen. Dafür ist es viel zu spät. Wir schreiben, um unsere Seite in einem Krieg zu bewaffnen, der auf dem Körper ausgetragen wird und auf die Seele zielt - ein Krieg, in dem es nicht um einen Virus und die "Menschheit" geht, wie es die spektakuläre Dramaturgie will.*

*Wir haben uns also bemüht, die Wahrheit "handlich wie eine Waffe" zu machen, wie es Brecht riet. Wir haben uns den beweiskräftigen Stil, die Fußnoten und den langsamen Weg von der Hypothese zur Schlussfolgerung erspart. Wir haben uns auf die Geschütze und die Munition beschränkt. Konsequenter Verschwörungstheoretizismus, der nicht als Ornament der Hilflosigkeit dient, kommt zu dem Schluss, dass wir uns verschwören müssen, weil das, was uns*

*gegenübersteht, entschlossen zu sein scheint, uns zu überrollen. Wir werden uns zu keinem Zeitpunkt anmaßen, darüber zu urteilen, wie jeder in solchen Zeiten seine Freiheit nutzen kann. Wir beschränken uns darauf, die lästigsten geistigen Fesseln zu durchtrennen. Wir behaupten nicht, dass ein Buch ausreicht, um der Ohnmacht zu entkommen, aber wir erinnern uns auch daran, dass einige gute Bücher, die wir auf unserem Weg gefunden haben, uns schon so manche Knechtschaft erspart haben. Die letzten beiden Jahre waren sehr anstrengend. Sie waren für alle empfindsamen und logisch denkenden Menschen anstrengend. Alles schien darauf ausgerichtet zu sein, uns in den Wahnsinn zu treiben. Es hing von einigen festen Freundschaften ab, dass wir unsere Gefühle und Gedanken - unsere Verblüffung und unsere Empörung - teilen konnten. Wir ertrugen die letzten Jahre gemeinsam, Woche für Woche. Die Recherche folgte logischerweise darauf. Dieses Buch ist anonym, weil es niemandem gehört; es gehört zur laufenden Bewegung der gesellschaftlichen Dissoziation. Es begleitet das, was geschehen wird - in sechs Monaten, in einem Jahr oder in zehn. Es wäre nicht nur verdächtig, sondern auch unklug gewesen, wenn es sich mit einem oder mehreren Namen autorisiert hätte. Oder dass es irgendeinem Ruhm dient. "Der Unterschied zwischen einem wahren Gedanken und einer Lüge besteht darin, dass die Lüge logischerweise einen Denker erfordert und der wahre Gedanke nicht. Es braucht niemanden, um sich einen wahren Gedanken auszudenken. [...] Die einzigen Gedanken, für die ein Denker absolut notwendig ist, sind Lügen." (Wilfred R. Bion, Aufmerksamkeit und Interpretation, 1970)*

## **Der "Krieg gegen den Virus" ist ein Krieg der gegen uns geführt wird**

*Eins: Der 'Coup of the World' Zwei: Die Beschwörung der Amputierten*

*Drei: Terror Kraken*

### **Kapitel 1**

*Eins: Es war ein 'Coup de Monde'. Eine Offensive aller Dämonen, grenzenlos, blitzartig, von der Seite. Ein Drohnenschlag gegen die globale Situation, in der Mittagssonne, als das brave Volk der Erdlinge sich gerade anschickte, zu Tisch zu gehen. Die ohne Warnung erfolgte Deklaration eines neuen, unterschwelligen Zustands der Dinge, humpelnd, aber bereit, die Bühne zu betreten. Die Hälfte der Weltbevölkerung eingesperrt - eine sofortige Suspendierung aller Gewohnheiten, aller Gewissheiten, des gesamten Lebens. Dem folgte ein Bombardement, ein Bombenteppich in jedem Augenblick - psychologisch, semantisch, computer- und informationsbasiert. Der nicht mehr aufhörte.*

Kommunikation war schon immer Kriegsführung. Sie ist in diesem Kontext entstanden, sie hat immer nur diesem Zweck gedient, insbesondere in "Friedenszeiten". Ihre Wahrheit liegt nie in dem, was sie sagt, sondern in den Operationen, die sie durchführt und die so durchsichtig sind wie ein Geheimnis mitten im Gesicht. Pech für diejenigen, die es nicht sehen können. Eine Welt, die in Serien, Romanen, Spielshows und Ratgebern die Vorzüglichkeit der Doppelzüngigkeit und die Reize der Täuschung verkündet, will, dass man ihr aufs

Wort glaubt. Das klingt grotesk. Doch das Groteske lässt sich nur durch Terror aufrechterhalten. Von da an ging es nur noch darum, einzuschüchtern. Auch das hat nicht aufgehört. Da Perverse ihre Macht nur dann behalten, wenn sie ihre Misshandlungen noch weiter ausdehnen, kann sich diese Offensive nur dann als siegreich betrachten, wenn sie immer weiter voranschreitet. "Das Böse muss alles auf einmal bewirken, damit diejenigen, denen man es antut, keine Zeit haben, es auch zu genießen", riet Machiavelli. In Kolumbien richtete die Polizei Oppositionelle in ihren Häusern hin, unmittelbar, zum Vorteil der 'Eindämmung'. In Indien werden die Unberührbaren mit Bleichmittel besprüht, um sie zu "desinfizieren". In Sri Lanka wird Muslimen verboten, ihre Toten "wegen des Coronavirus" zu beerdigen. Und da eine Einäscherung nicht in Frage kommt, schlägt man ihnen vor, sie anderswo zu beerdigen. In Israel sind die Terrorismusbekämpfer der Geheimdienste auf der Suche nach "Kontaktfällen" und der Premierminister bezeichnet nicht geimpfte Personen als "Zeitbomben".

In Australien wird Mitte August 2021 von der Polizei eine medienwirksame Fahndung nach dem "Covid-Flüchtling" Anthony Karam eingeleitet, der sich nicht an der angegebenen Adresse unter Quarantäne aufhält. Er ist weder ganz weiß, noch ganz angelsächsisch, noch ganz protestantisch. Schließlich spürt die Polizei den "Gesundheitsfeind Nr. 1" - wie sie ihn nennt - in einem Hotel gegenüber seiner Wohnung auf. Er wird in einem weißen Anzug vor die Kameras gezerrt und dann ins Gefängnis geschickt, wo er isoliert wird. In Italien verbietet die Regierung als Reaktion auf die Demonstrationen gegen den Green Pass, der nun zum Arbeiten benötigt wird, mit dem Segen der Gewerkschaftsverbände alle Demonstrationen in den Stadtzentren. Die Menschen können stattdessen Sitzblockaden in den Außenbezirken abhalten, maskiert und einen Meter voneinander entfernt. In Hongkong rächt sich Carrie Lam, die Chefin der Exekutive, der die allgemeine Revolte 2019 beinahe zum Verhängnis geworden wäre, mit "Eindämmungs-Hinterhalten" in den Arbeitervierteln - die Polizei riegelt das Viertel ab und kontrolliert alle Anwesenden.



In Singapur patrouilliert nach dem Roboterhund von Boston Dynamics, der im Mai 2020 die Passanten anbellte, die "soziale Distanz" einzuhalten, nun der Roboter Xavier durch die Straßen und verfolgt Raucher, Straßenverkäufer und diejenigen, die es wagen, sich zu mehr als fünf Personen zu versammeln, da dies eine 'Gesundheitsnorm' darstellt. Die französische Ministerialabteilung "für Sicherheitsindustrien und den Kampf gegen Cyberbedrohungen" ist an diesem Experiment besonders interessiert. In Frankreich wurde uns, getreu der lokalen Tradition der administrativen Unmenschlichkeit, verboten, unsere sterbenden Eltern ein letztes Mal zu umarmen, bevor sie ohne Rücksicht auf Umstände und Zeremonien in Leichensäcke gestopft wurden. Es gibt keine Beerdigung. Holen Sie die Asche in zwei Wochen ab. Im Frühjahr 2020 verbrachte eine alte Freundin - eine alte Terroristin, wie sich herausstellte - mit einigen ihrer Nachbarinnen die Zeit in der Isolationshaft und las sich von ihren Fenstern aus Gedichte nach ihrem Geschmack und aus ihrem Herzen vor. Es dauerte nicht lange, bis sie einen Brief von der Eigentümergemeinschaft erhielten, in dem sie aufgefordert wurden, diesen Skandal zu beenden: sich eine schöne Zeit zu machen, "während andere sterben"! Diese Welt beherrscht sich nicht mehr, wenn es darum geht, ihre Wut gegen alles auszuspucken, was noch zu atmen wagt - die Jungen, die Armen, die Tanzenden, die Sorglosen, die Regelwidrigen. Überall wird die Unterdrückung, die man früher als nicht-politisch bezeichnet hat, nun als biopolitisch deklariert. Es ist die Herrschaft der realisierten Statistik. Überall träumen die Regierenden von China. Davon können nur sie träumen.

Dieser ganze Terror ist letztendlich nicht für voll zu nehmen. Es ist der einer Welt, die endlich ist, aber nicht enden will. Die nur aus dem leeren Willen besteht, zu dauern. Die einem allzu ansteckenden Lachen ausgeliefert ist. Eine Welt, deren Bankrott jeden Tag offengelegt wird, zwischen zwei Werbungen für das Unternehmen der Zukunft und für interstellare Reisen. Der Schrecken, den er entfaltet, ist der Schrecken, den er fühlt. Menschen, die zittern, haben offensichtlich beschlossen, einen gewaltigen Schlag auszuführen. Einen gewaltigen Schlag, um ihre verlorene Autorität und ihre schwindenden Gewinnspannen wiederherzustellen. Aber nichts kann die Autorität der Medien und der Regierungen, der Politik und der Kultur, der Wissenschaft und der Industrie - des Kapitals in all seinen Formen - dauerhaft wiederherstellen: Jede Autorität brennt und steht in Flammen, jeden Sommer in den globalen Infernos erneut. Sie ertrinkt und ertrinkt wieder und wieder in jeder beispiellosen Überschwemmung und jedem Monsun zur Unzeit. Sie begräbt sich Tag für Tag unter der Flut von Lügen, die sie just in time aussprechen muss, um noch zu überleben. Die Technologie wird kein Heilmittel für die Schäden der Technologie bereitstellen. Diese Welt wird es nicht schaffen, über ihren eigenen Leichnam zu steigen. Ihr großer Wurf ist aussichtslos. Dass er auf fast keinen Widerstand gestoßen ist, ist Beweis genug, dass nichts mehr Bestand hat.

*Zwei:* Natürlich gibt es ein Prestige des Terrors. Es gibt eine Aura der Macht, die hypnotisiert. Der nächstbeste Schmarotzer, der gerade aus der Attali-Kommission hervorgegangen ist und zum Präsidenten gemacht wurde, gilt als Sphinx und seine Inkonsistenz als Meisterschaft. Stalin selbst, der 1939 auf dem Titelblatt der Times erschien, ist nicht mehr das zu Tode geprügelte Kind mit den Schwimmhäuten an

den Füßen und dem deformierten Arm, das er eigentlich immer noch ist. Auf der anderen Seite ist Allen Dulles, der Mann des amerikanischen Geheimdienstes unter acht Präsidenten, der Direktor der CIA, dessen Kopf Kennedy bekam und der im Gegenzug Kennedys Kopf bekam, plötzlich nicht mehr der Klumpfuß, der er als Kind war, als er den Frauen nachstellte. Das gilt für jeden "Chef", ob auf einer Baustelle oder in einem Kabinett. Die soziale Hierarchie ist eine Hierarchie der Mystifikation. Sie ist folglich auch die der empfindsamen Amputation. Um die Mystifikation zur Königin zu machen, muss die Blindheit zur Königin gemacht werden. Keine Sekunde dieser Welt wäre möglich, wenn man in ihr existieren und das sehen könnte, was Kafka in ihr sah. *"Wir leben alle, als wären wir Despoten. Das macht uns zu Bettlern. [...] Die Todesangst ist nur das Ergebnis eines unerfüllten Lebens. Sie ist der Ausdruck eines Verrats. [...] Diese großen politischen Treffen sind auf dem Niveau des Café du Commerce. Die Leute reden viel und sehr laut, um so wenig wie möglich zu sagen. Es ist ein ohrenbetäubendes Schweigen. Das Einzige, was dort wahr und interessant ist, sind die Geschäfte, die hinter den Kulissen abgeschlossen werden und über die niemand ein Wort verliert."* (Gustav Janouch, Gespräche mit Kafka, 1968)

Seitdem hat ein Jahrhundert der Verwüstung hinreichend veranschaulicht, wie richtig Kafka in allen Dingen lag und fast als Einziger sah. Es ist von größter Wichtigkeit, dass jeder den Zugang zu dem, was er dennoch empfindet, gut verbarrikiert hält. Es ist ratsam, sich gegenseitig in diesem lobenswerten Bestreben zu unterstützen, was jedoch nicht ausschließt, dass man sein Leben nach den Gerüchten steuert, die aus dem todgeweihten Keller dringen. Schließlich hat eine Amputation noch nie die Empfindungen eines Phantomglieds verhindert. Die herrschende Gesellschaftsordnung ist mehr denn je eine Beschwörung von Amputierten - eine objektive, strukturelle, spontane, universelle Beschwörung. Eine militante Amputationsbewegung reicht offensichtlich sogar vom obskursten Datenwissenschaftler bis hin zu Elon Musk. Als ob sie ihr Übel unbedingt verbreiten müssten. Ein Übel, das von weit her kommt und dessen böser Atem bereits zu spüren war, als 1933 auf der Weltausstellung in Chicago mit dem Titel *Ein Jahrhundert des Fortschritts* der Slogan lautete: *"Die Wissenschaft entdeckt, die Industrie wendet an, der Mensch passt sich an."* Der rasende Impuls, jedes Gefühl mit Füßen zu treten, scheint die geheime Triebfeder der gegenwärtigen technologischen Beschleunigung zu sein. Finanzielle Raffinesse und der Wunsch nach Versklavung sind ebenfalls Teil dieses Prozesses. Man muss nur Lin Junyue, dem chinesischen Theoretiker des sozialen Kreditsystems *Sesam*, zuhören, wenn er erklärt, dass "wenn ihr das soziale Kreditsystem gehabt hättet, ihr niemals die Gelben Westen gehabt hättet". Man muss nur Mark Zuckerberg, Yuval Harari oder Bill Gates zuhören. Durch sie wird der soziale Imperativ der Deformität durch die Medien Trommeln gefeiert. Sie gelten als genial, visionär, wagemutig, aber vor allem als intelligent.

Ihr Erfolg zeugt davon. Aber nein: Sie sind nur schlau. Im Grunde bestand ihr ganzer Erfolg darin, ihre Bösartigkeit als Intelligenz auszugeben. Es ist zu viel verlangt, sie als neue Satane zu malen, wenn man nicht zugibt, dass das, was den Teufel auszeichnet, nichts Faszinierendes ist: eine banale Ungnade, ein einfacher Entzug des Seins. Was ihnen das Aussehen von Außerirdischen verleiht, ist keine Überlegenheit, sondern ein innerer Mangel. Wenn sie mit aller Macht "den Menschen vergrößern" müssen, dann deshalb, weil sie ihn nur amputiert kennen, und um diese Amputation endgültig zu machen. Sie sind so aktiv, weil sie glauben, dass ihr Mangel auf diese Weise unerkannt bleibt, und um ihn in Macht umzuwandeln. Die Leere in ihrem Herzen macht sie unersättlich. Nichts kann ihnen das Gefühl geben, wirklich am Leben zu sein. Deshalb sind sie davon besessen, das Leben anderer zu bestimmen.

Sie sind verunsicherte Overshooter, Überflieger, die nicht wissen, wo sie zu Hause sind - und das eine ist das Ergebnis des anderen. Das geben sie auch gerne unter vier Augen zu. In dieser Hinsicht hat sich ihre Bösartigkeit in dem Maße entwickelt, wie es ihrem Mangel entspricht. Ihre ganze Besessenheit mit dem Gehirn, der Kognition und den Neuronen kann daran nichts ändern: Intelligenz hat ihren Sitz im Herzen - das war schon immer bekannt. Die Intelligenz geht durch das Gehirn, genauso wie sie durch den Bauch geht, aber ihr Wohnsitz ist das Herz. Denn das Herz ist der Sitz der Teilhabe an der Welt, der Bereitschaft, von ihr betroffen zu sein und sie im Gegenzug zu beeinflussen. Ihre Wut, die Welt zu zerstören, unter dem Vorwand, sie von Grund auf neu aufbauen zu müssen, rührt daher: aus der Amputation, die sie am Herzen haben. Es reicht ihnen nicht, dass sie sich allen Reichtum angeeignet haben, sie müssen auch noch die Sorglosigkeit derer, die sie enteignet haben, verabscheuen. Ihr Groll gegen die Armen ist grenzenlos. Dass die Armen es noch wagen, zu leben, sich zu treffen oder gar zu feiern, reicht aus, um ihnen den Besitz der Welt zu verderben. Es reicht nicht, dass sie sich mit persönlichen Sicherheitsdiensten umgeben haben: Sie haben innerlich immer noch Panik vor einem möglichen Zusammenbruch - wie sollen sie sich dann vor ihren Wächtern schützen? Ihre Träume sind eine lange Aneinanderreihung von Worst-Case-Szenarien. Sie leben in der Angst vor ihrem eigenen Vergehen. Niemals werden sie uns verzeihen, was sie uns angetan haben. Als Exorzismus veranstalten sie immer mehr Data-for-Good-Projekte und Tech-for-Good-Gipfel. Sie wollen glauben, dass sie "für das Gute" und "für immer" da sind, diese elenden Menschen. Wenn dem so wäre, hätten sie es nicht nötig, es so zur Schau zu stellen - das würde sich herumsprechen.

An diesem Punkt wäre es absurd zu fragen, ob das eine Prozent, das 48 Prozent des weltweiten Reichtums besitzt, das überall die gleiche Art von Schulen, Orten und den gleichen Typ von Menschen besucht, das die gleichen Zeitungen liest, den gleichen Moden erliegt, in den gleichen Diskursen schwimmt und sich in dem gleichen Gefühl der erblichen Überlegenheit wähnt, sich verschworen hat. Natürlich atmen sie die gleiche Luft. Natürlich verschwören sie sich. Dafür müssen sie nicht einmal konspirieren. *"Wir sind ehrlich gesagt der Meinung, dass es nichts*

*Gefährlicheres geben kann als eine Gesellschaft, in der Psychopathen vorherrschen, die Werte definieren und die Kommunikationsmittel kontrollieren. [...] Sie werden uns wieder zu Patienten machen."* (Philip K. Dick, Les Clans de la lune Alphane, 1964)

*Drei:* Die Triebkräfte der Gegenwart sind im Grunde genommen kindlicher Natur. Um sie vollständig zu begreifen, müssen wir nur nicht vergessen, was wir bereits wissen. Wir dürfen nicht auf Geständnisse der Regierenden warten, die unsere Wahrnehmungen bestätigen. Das Bedürfnis nach Beweisen ist unendlich. Es ist dazu bestimmt, nicht gestillt zu werden. Der Beweis für den Beweis fehlt immer und so weiter. Es ist ein Verhältnis zur Welt, das verschwindet, nicht eine Bitte an sie. Wie wir sehen werden, ist über diese Welt und ihre "Arkanität" alles geschrieben. Es ist alles gesagt. Man muss nur an der richtigen Stelle suchen und es schaffen, daran zu glauben.

Die Schockwirkung, die Atemlosigkeit angesichts der gegnerischen Offensive, die angestrebte Wirkung des Terrors besteht darin, uns von allem, was wir genau wissen, abzuschneiden. Uns den roten Faden jeglicher Gewissheit verlieren zu lassen. Uns den Boden unter den Füßen verlieren zu lassen. Das ist der eigentliche *Great Reset*.

In den 1950er Jahren begann die CIA unter dem Vorwand, herauszufinden, wie "Kommunisten" "Gehirnwäsche" betreiben und wie sie es schaffen, einen ungarischen Kardinal zum Geständnis zu bringen oder amerikanische Gefangene aus dem Koreakrieg umzudrehen, ein umfangreiches Programm zur Verfeinerung ihrer psychologischen Foltertechniken. Sie kommt zu dem Schluss, dass es etwas viel Besseres als Genetik und etwas viel Besseres als LSD gibt: das "DDD"-Syndrom für Debility, Dependency, Dread (Schwächung, Unterwerfung, Angst). Es genügt, das menschliche Subjekt zu isolieren, alle seine Gewohnheiten außer Kraft zu setzen und es mit Angst zu erfüllen, damit es den Kontakt zu sich selbst verliert, entpersönlicht und beliebig formbar wird. Diese Arten von Techniken werden großzügig an "Sekten" verliehen oder im "Management durch mentale Manipulation" praktiziert. *"Eine weit verbreitete Meinung ist, dass der faschistische Terror in der modernen Geschichte nur eine kurzlebige Episode war, die nun glücklicherweise hinter uns liegt. Ich kann diese Meinung nicht teilen. Ich glaube, dass der Terror tief in den eigentlichen Tendenzen der modernen Zivilisation und insbesondere in der Struktur der modernen Wirtschaft verwurzelt ist. [...] Das moderne System des Terrors läuft im Wesentlichen auf die Atomisierung des Individuums hinaus. Wir zittern vor der Folter, die den Körpern der Menschen zugefügt wird; aber wir sollten nicht weniger entsetzt sein über die Bedrohung des Geistes der Menschen. Der Terror vollbringt sein Werk der Entmenschlichung durch die vollständige Integration der Bevölkerung in Kollektive; er zielt darauf ab, den Menschen die psychologischen Mittel der direkten Kommunikation untereinander zu nehmen, trotz - oder vielmehr wegen - des gewaltigen Kommunikationsapparats, dem sie ausgesetzt sind. Das*

*Individuum in einer Terror Situation ist nie allein und immer allein. Er wird taub und hart, nicht nur gegenüber seinem Nachbarn, sondern auch gegenüber sich selbst; die Angst raubt ihm die Fähigkeit, spontan emotional und geistig zu reagieren. Denken wird zu einem dummen Verbrechen; es gefährdet sein Leben. Die unvermeidliche Folge ist, dass sich die Dummheit wie eine ansteckende Krankheit unter der terrorisierten Bevölkerung ausbreitet. Die Menschen leben dann in einem Zustand der Verblüffung - in einem moralischen Koma". (Leo Löwenthal, "Die Atomisierung des Menschen durch den Terror", 1946).*

Eine Verbindung zwischen dieser Beschreibung und dem, was wir erleben, zu erkennen, wäre verschwörungstheoretisch. Es ist jedoch nie gut, eine klare Wahrnehmung zu unterdrücken. Das Rudel der Wachhunde kann bellen, spotten und schäumen. Wir wissen nicht nur Dinge, die sie nicht wissen wollen, sondern wir wissen auch, dass "die Welt komplex ist" - wie diejenigen, die versuchen, ihre Gesprächspartner zu infantilisieren, so gerne behaupten und sich mit dieser hohlen Phrase nur selbst von jeder Form von Mut befreien. Zum Beispiel den Mut, eine klare Position zu den laufenden Operationen und der von ihnen gezeichneten Welt zu beziehen. Es gibt nicht nur eine Epistemologie der Methoden; es gibt auch eine Epistemologie der Tugenden. Ja, die *"Machtbeziehungen sind absichtlich und nicht subjektiv"*; ja, es gibt einen *"impliziten Charakter der großen, anonymen, fast stummen Strategien, die wortreiche Taktiken koordinieren"*; ja, es geht darum, die *"allgemeine Richtlinie, die die lokalen Konfrontationen durchdringt und sie verbindet"*, zu erkennen; und nein, wir stellen uns nicht vor, eines Tages den Generalstab aufzuspüren, der allen gegnerischen Strategien vorsteht.

Aber diese wenigen Thesen von Michel Foucault können nicht als Leitfäden für raffinierte Feigheit dienen. Eine so feindliche Welt wie die, die sich ankündigt, entsteht nicht von selbst. Man hat uns eine Welt auf den Rücken gelegt, und man legt sie uns mehr denn je auf den Rücken. Allein die Tatsache, dass es eine Welt gibt und nicht mehrere - und überall dieselbe Welt, die immer wüstenhafter, immer frustrierender und mittelmäßiger, jeden Tag globalisierter und doch jeden Tag enger ist -, ist das Ergebnis einer konzertierten Anstrengung. Eine ganze Reihe von Dingen geschieht dort natürlich von selbst, ohne den bewussten Willen derer, die daran beteiligt sind, und geht natürlich in die Richtung derer, die uns diese Welt bewusst auf den Rücken binden wollen. Und das ist in der Tat komplex, ändert aber nichts an ihrer Existenz wie auch an der Bösartigkeit ihrer Operationen.

Eric Schmidt, der vom Vorsitzenden von Google zum Vorsitzenden des Nationalen Sicherheitsausschusses für künstliche Intelligenz wurde, mag sich im Februar 2020 in der New York Times darüber sorgen, dass das Silicon Valley den "Technologiekrieg" gegen China verlieren könnte, weil das Leben in den USA nicht ausreichend digitalisiert ist. Dass Chinas künstliche Intelligenz dank des Ozeans an täglichen Daten, die durch die forcierte Cyberisierung des Landes geliefert werden, explodiert, bleibt jedoch nur ein Argument für ein fest umrissenes Machtprojekt. Es

ist dieses Projekt und nichts anderes, das uns dazu zwingt, so viel wie möglich online zu leben. Wie ein Bericht der genannten Kommission vom Mai 2019 fein beobachtete: *"Die Verbraucher gehen zum Online-Kauf über, wenn es der einzige Weg ist, das zu bekommen, was sie wollen."* Daraus ergibt sich zum Beispiel die Nützlichkeit eines Lockdowns. Diejenigen, die ein Interesse daran haben, uns in ihrer Welt einzuschließen und uns jeden Ausweg zu versperrern, sind in der Praxis unsere Feinde. Das sind Menschen, die gegen uns arbeiten, Menschen, die uns ganz sicher nichts Gutes wollen. Das ist die ungebührliche Einfachheit, von der uns die Blender der "komplexen Welt" ablenken wollen - denn sie enthüllt die schreckliche Einfachheit ihrer Position.

Wie jeder historische Umbruch haben auch die vergangenen zwei Jahre unser Leben gleich einem Erdbeben verändert. Sie haben die Landschaft neu geformt. Der soziale Druck, der gezielt erhöht wurde, ließ Gelegenheitsfreundschaften zerbrechen. Er hat auch Dissidenten hervorgebracht, die wir nicht vermutet hätten, und elementarere, tiefere, ungeschminkte Komplizenschaften hervorgebracht. Wenn man darüber nachdenkt, wird man zugeben müssen, dass nichts davon so zufällig ist. Die Distanz, die hier angeklagt wurde, bestand schon vorher. Jemand legte mehr als alles andere Wert darauf, klug zu erscheinen, konnte nicht anders, als den Erfolg zu bewundern, sich auf das Normale zu beziehen, cool sein zu wollen und um seinen sozialen Status wegen auszuflippen. Überall folgt der *Gradient* der Dummheit dem *Gradienten* des Nihilismus. Die Situation wirkt wie eine Offenbarung der inneren Risse der Menschen, so wie das Coronavirus als Offenbarung für die chronischen Krankheiten dient, die dieser Zivilisation so eigen sind. Im Zusammenhang mit den letzten zwei Jahren wurde von einer großen Verwirrung der Geister gesprochen. Aber es gibt eine Art von Verwirrung, die der Erleuchtung unmittelbar vorausgeht. Für denjenigen, der bereit ist zu sehen, werden die vergangenen zwei Jahre eine große Klarheit hervorgebracht haben. Für diejenigen, die bereit sind, aufzuräumen, ist das Feld offen. Diejenigen, die glauben, dass die Regierenden trotz ihrer Inkompetenz und der Bürokratie, die sie umgibt, ihr Bestes tun, Diejenigen, die den abgrundtiefen Zynismus nicht hören, der hinter all den lauten Verkündungen von Humanismus und guten Gefühlen kichert, Diejenigen, die lieber vergessen, dass Eugenik, Kolonialisierung, Dressur der Bevölkerung oder die Rockefeller-Stiftung nie etwas anderes als das "Wohl der Menschheit" verfolgt haben, Diejenigen, die aufrichtig glauben, dass man "das Gute für andere tun" kann, ohne ihnen zunächst unsere Definition des Guten und unser Anderssein aufzuzwingen; diejenigen, die nicht erschauern, wenn sie das Foto eines griechischen Tierarztes sehen, der CEO von Pfizer geworden ist und eine schwarze Maske mit der Aufschrift "Science will win" trägt; diejenigen, die übrigens glauben, dass "die Wissenschaft" irgendwo als strenger und wohlwollender Papa existiert und nicht als Schlachtfeld, auf dem Paradigmen ständig angegriffen, in Frage gestellt und schließlich umgestoßen werden, Diejenigen, die es vorziehen, aus Stolz, Bequemlichkeit, Trägheit oder Leichtsinn nach einem guten Jahrhundert der Verfeinerung von Propaganda und Kommunikationskunst zu ignorieren, dass die Wahrheit 1914 gesellschaftlich bereits

tot und begraben war, Diejenigen, die unter Schafen immer noch debattieren, Diejenigen, denen es widerstrebt, ihren Herren unausgesprochene Absichten zu unterstellen, weil sie befürchten, dass das kleine Lügenschloss, das ihre eigene soziale Existenz darstellt, ebenfalls zusammenbricht, Diejenigen, die sich für so schlau halten, dass sie in trotzigem Tonfall den Unsinn nachplappern, den sich die Regierungstrolche für sie ausgedacht haben. Diejenigen, die sich angesichts der Rundum-Offensive, die mit der Erklärung zur "globalen Pandemie" eingeläutet wurde, von Apathie und innerer Kündigung anstecken ließen, Diejenigen, die auf ihren zwei Ohren schlafen, während ein Präsident, der seinen Machiavelli gründlich studiert hat, unter dem Deckmantel des "Gesundheitspasses" einen politischen Körper nach seinen Wünschen zusammenstellen will - nein, Regieren ist nicht Voraussehen und auch nicht Dienen, Es ist sicherlich *"glauben machen"*, wie Richelieu sagte, aber vor allem *"regieren heißt, Ihre Untertanen außerstande zu setzen, Ihnen zu schaden oder auch nur daran zu denken"* (Machiavelli, Rede über die erste Dekade des Titus Livius), Diejenigen, deren Partei es ist, sich nichts zu Herzen zu nehmen, nichts ernst zu nehmen, so zu tun, als ob nichts wäre, Diejenigen, die all das konzentrierte Böse, das uns in den letzten Jahren zugefügt wurde, nicht als Gegenschlag empfinden, Diejenigen, die ruhig die totale Kontrolle als Bedingung für die "Wiedererlangung der Freiheit" akzeptieren, Diejenigen, die sich all den gestern und nirgends erfundenen Normen unterwerfen, in der Hoffnung auf eine "Rückkehr zur Normalität", die aus genau diesem Grund nie eintreten wird; diejenigen, die sich nicht damit begnügen, erniedrigenden Verpflichtungen nachzukommen, sondern deren Notwendigkeit auch noch theoretisieren; diejenigen, die glauben, dass es in der Geschichte Klammern gibt, wie es sie in Sätzen gibt, und die sich damit beruhigen, dass sich die Geschichte bald mit dem "Sieg über das Virus" schließen wird; all diesen Menschen können wir nicht helfen. Am Ende hilft aber auch das Umherirren.

*to be continued...*



# Corona Pandemie und Versagen [Audio]



## Karl Heinz Roth

*Ein knapp einstündiges Gespräch mit Karl Heinz Roth, Arzt und Historiker, über die Corona Pandemie, die im Ansatz hätte verhindert werden können. Er stellt die Alternativlosigkeit der Lockdown Politik radikal in Frage, erinnert an die Geschichte der 'Gesundheitspolitik' von unten, setzt sich wertschätzend kritisch mit Agambens Positionen zum Pandemie Ausnahmezustand auseinander, erteilt allen autoritären Ansätzen, nicht nur Zero Covid, eine klare Absage. Eigentlich genau die Basics, die wir als eine kritische linke Position in den vergangenen zwei Jahren Pandemie Ausnahmezustand vermisst haben, auch wenn bekannt sein dürfte, dass unsere Kritik darüber hinausgeht. Wir danken [medico international](#) auf herzlichste dafür, dass sie der Veröffentlichung auf Sunzi Bingfa zugestimmt haben.*

## Link zum Podcast:

[https://main.podigee-cdn.net/media/podcast\\_47280\\_global\\_trouble\\_episode\\_652187\\_pandemie\\_und\\_versehen.mp3](https://main.podigee-cdn.net/media/podcast_47280_global_trouble_episode_652187_pandemie_und_versehen.mp3)

Zur Person: Karl Heinz Roth, 1942 geboren, war nach dem Niedergang der 68iger Bewegung in der westdeutschen Gruppe Potere Operaio aktiv, die sich, wie aus dem Namen unschwer ersichtlich, am italienischen Operaismus orientierte. U.a. aus diesen Zusammenhängen entstammte die 'Autonomie - Materialien gegen die

Fabrikgesellschaft', die zumindestens zum Teil die theoretische Unterfütterung für die sich herauschälende autonome Bewegung betrieb. Die Hefte sind mittlerweile, digital bearbeitet, [komplett online](#) gestellt worden.

1975 geriet Karl Heinz Roth zusammen mit Werner Sauber, der wegen einer angeblichen Mitgliedschaft in der 'Bewegung 2. Juni' gesucht wurde, in eine Polizeikontrolle, bei der es zu einem Schusswechsel kam, bei dem Werner Sauber und einer der Polizisten getötet wurden. Karl Heinz Roth wurde, obwohl selber schwer verletzt, inhaftiert und den Bedingungen der Isolationshaft unterworfen. Unzureichend medizinisch versorgt bestand wiederholt für ihn Lebensgefahr.

Eine Broschüre zu den Haftbedingungen von Karl Heinz Roth mit zahlreichen Briefen von ihm [hier als PDF](#).

Im folgenden Prozeß 1977 wurde er freigesprochen und engagierte sich in der Gesundheitspolitik, so gründete er eine Gemeinschaftspraxis im damals proletarischen Hamburger Stadtteil St. Pauli, veröffentlichte zahlreiche Bücher zum Nationalsozialismus, war maßgeblich an der Gründung der 'Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts' beteiligt. Anfang diese Jahres erschien von ihm 'Blinde Passagiere - Die Corona-Krise und ihre Folgen' im [Antje Kunstmann Verlag](#), Berlin. Im Sommer 2020 hatten wir von Karl Heinz Roth bereits "Die historische Bedeutung der RAF" in der [Sunzi Bingfa reproduziert](#).



# #1Mai 2022 Berlin - Rumble in the Jungle



## Autonome aus Berlin

***„Ein Hahn kräht nur, wenn er das Licht sieht. Setzen Sie ihn in die Dunkelheit und er wird nie krähen. Ich habe das Licht gesehen und ich krähe.“***

***Muhammad Ali***

'They never come back', dies schien auch für den 1. Mai in Berlin zu gelten. Ein todgelaufenes Ritual, das zwar immer noch Tausende anzog, aber von dem weder politisch oder praktisch irgendetwas Relevantes ausging. Im Bullenspalier zog eine apathische Masse ihre Runden, der Frontblock wurde von Jahr zu Jahr kleiner, bis er nur noch ein paar Dutzend Unentwegte umfasste, Fischfutter für die Bullen, die völlig die Kontrolle darüber hatte, wann was geschah und wann sie den Frontblock, unter was für Vorwänden auch immer, gründlich zerlegten. Zum Schluß schlichen sich die Menschenmassen aus dem vorbereiteten Kessel am Endpunkt, die vorbereitenden Gruppen erfanden immer neue Gründe, warum der diesjährige 1. Mai kein Desaster sondern ein Erfolg war und am Ende dröhnten nur die Bässe des Ballermann Myfest bis Mitternacht durch den Kiez.

Dann kam Corona und veränderte alles. Auch den 1. Mai. Die Mobilisierung 2020 war die ersten Massenmobilisierung in Westeuropa nach dem Ausbruch der Pandemie, unangemeldet versammelten sich mehrere Tausend in Kreuzberg, zog kreuz und quer durch 36, die Bullen kamen in echte Schwierigkeiten und am Abend

schien die untergehende Sonne in lächelnde Gesichter hinter den Halstüchern und Masken.

Leider schien dann 2021 wieder einen Rückfall in altbekannte Muster zu bringen, das vorbereitende Bündnis erklärte einen einseitigen "Gewaltverzicht", der "allen" eine Teilnahme an der Demo ermöglichen sollte, die Alten erinnerten sich daran, dass es früher sogar einen "Kinderblock" am Ende des Zuges gegeben hatte, trotz der wesentlich heftigeren Auseinandersetzungen als heutzutage, aber das Kind schien in den Brunnen gefallen, oder besser mit dem Bade ausgeschüttet worden zu sein. Aber den Bullen war die selbsternannte Sozialdemokratisierung letztendlich egal, selber schon lange Akteur des Spektakels nutzen sie die bescheuerte Routenführung für einen massiven Angriff auf den blackbloc der Interkiewionale, der weiter hinten in der riesigen Menschenmenge lief. Was dann zur allgemeinen Überraschung zu einer halbstündigen Schlacht in der Neuköllner Sonnenallee führte, an der sich viele Jugendliche aus dem Kiez beteiligten, die man schon in den Stunden zuvor mit glühenden Gesichtern in kleinen Gruppen am Rande der Route auf die Demo hatten warten sehen.

Nun, am Ende war es ein weiterer 1. Mai, an dem man am Abend nicht in trostlose, leere Gesichter schauen musste. 2020, 2021, und 2022...?

Die zahllosen Scharmützel von Jugendlichen mit den Bullen in den Parks der Hauptstadt in den letzten beiden Jahren, die vielen Menschen, die sich zum Jahreswechsel 21/22 das Feiern auf den Straßen von Kreuzberg und Neukölln nicht haben nehmen lassen, die dafür gesorgt haben, dass die Verfügungen von über 50 'Böllerverbotzonen' und einem generellen 'Ansammlungsverbot' trotz einem massiven Bullenaufgebot nicht durchsetzbar waren, zeigen dass es in dieser Stadt immer noch Viele gibt, die sich das Leben nicht von Autoritäten vorschreiben lassen wollen. Übrigens auch nicht von Linken, die in der Pandemie ihre Neigung zur (Selbst) Unterwerfung verabsolutiert haben.

Der 1. Mai in Berlin hat schon immer den Ausgesteuerten, denen mit der Faust in der Tasche, den Marginalisierten, den Prekären, den Armen, den Migrant\*innen, den Verrückten, den Jugendlichen, der Goldenen Horde gehört. Sie haben 1987 die Bullen aus Kreuzberg vertrieben, die Straßen in Beschlag genommen, mit Pflastersteinen tausendfach im Takt auf die Metallgitter der Verkehrsabsperungen geschlagen, sie kommen jedes Jahr, egal wer aufruft, wer welchen Blödsinn in welchen Aufrufen verfasst, wer sich als Avantgarde wähnt, weil er ganz vorne laufen darf. Deshalb packen sie jedes Jahr tausende von Bullen auf ein paar tausend Quadratmeter, lassen ihre Hubschrauber kreisen, untersagen den Verkauf von Glasflaschen in den Spätis, drehen schon am Vorabend ihre Kreise, schleppen jeden Bauwagen weg, sperren den Kotti komplett mit Gittern ab und leuchten ihn am Abend taghell mit ihren Flutlichtleuchten aus.

Nun also, da alle wütend, verzweifelt und traurig sind, nach 2 Jahren Ausnahmezustand, nun da all die unterdrückten Affekte endlich an die Oberfläche wollen, damit man wieder Luft bekommt, nun da die Rechten das Feld bestellen weil die Linken lieber stay home praktizieren, nun da die Räume immer enger werden und die Zeit immer knapper, nun also wird es Zeit, wieder auf die Straßen zurückzukehren, wo bekanntlich die Geschichte geschrieben wird. Nichts erscheint dringlicher als Momente gegen die Ohnmacht zu schaffen, was alles immer noch möglich ist, hat der Abend nach der Räumung des Köpi Bauwagenplatzes gezeigt. Wir wissen dass der 1. Mai nur ein Tag im Jahr ist, wir wissen dass jedes Feuerwerk vergänglich ist, wir wissen wie vergänglich ja jedes Glück ist, aber "was ist uns geblieben außer zu kämpfen und zu lieben". Und vielleicht treffen wir ein paar alten Genossen wieder oder lernen neue Gefährtinnen kennen. Vielleicht wird die Sonne scheinen und am Abend wieder dieses einzigartige Licht die Oranienstraße verzaubern, da wo der Goldene Hahn nie schläft. Da wo wir uns erinnern - an uns selber.



## Der Frühling kam dieses Jahr eher!



### **Black Liberation Army (1972)**

*Wir widmen diesen Beitrag unser Gefährtin Elany, die sich [seit dem 9. Januar 2022 in den Händen](#) der Repressionsorgane befindet. Elany hat jüngst den [Sammelband 'Schwarze Saat'](#), eine umfangreiche Sammlung mit Texten und Interviews zum 'nicht-weißen' Anarchismus veröffentlicht. Im Dezember letzten Jahres hatten wir einen Beitrag von ihr zum ['Versagen der Linken im Ausnahmezustand'](#) im Heft.*

*Der folgende Beitrag entstammt dem Buch 'Black Power', das 1993 im 'ID Archiv Verlag' erschien. Diese Textsammlung enthält Interviews mit (damaligen) Gefangenen aus dem schwarzen bewaffneten und militanten Widerstand, sowie Texte der Black Panther Party sowie der Black Liberation Army. Das Buch ist mittlerweile komplett [online gestellt](#) worden.*

*Niemand ist frei solange ein/r von uns gefangen ist! Sunzi Bingfa*

*"Wir dokumentieren an dieser Stelle das erste Kommuniqué der Black Liberation Army vom März 1972. Dieses Kommuniqué vermittelt ansatzweise die politische Stoßrichtung der bewaffneten Aktionen der BLA bis zur Mitte der 70er Jahre. Es gibt einige der Gründe für die Spaltung der BPP (Black Panther Party) aus der Sicht der Ostküsten-Panther und des Flügels um den damaligen BPP-Informationsminister,*

*Eldridge Cleaver, wieder."*

*Aus dem Vorwort der deutschen Herausgeber von 'Black Power'*

### **Der Frühling kam dieses Jahr eher!**

Diese Botschaft ist Fred Bennet, Robert Webb, Harold Russell, Sandra Pratt, Frank Fields, Ronald Carter, George und Jonathan Jackson und den Brothers, die in Attica ermordet wurden, gewidmet.

In der Vergangenheit wurde der Kampf um Schwarze Befreiung in den USA immer mit heißem Wetter oder der Sommerzeit in Verbindung gebracht. SchülerInnen hatten schulfrei, viele Leute waren auf den Straßen, es war 30 Grad im Schatten, und die schwarze Stimmung wurde allgemein als ziemlich gereizt, wenn nicht gar als brodelnd angesehen. Die Schweine glaubten, daß diese Eigenschaften die städtische Rebellion begünstigten. Daher wurde dem Syndrom des langen, heißen Sommers zu einer Zeit Glauben geschenkt, als Schwarze Leute auf einem heftigen Weg von Spontanität waren. Der Eindruck war, daß sich mit Herbstanfang und insbesondere im Winter dann alles abgekühlt haben wird. Denn immerhin mögen Nigger kaltes Wetter nicht!

Diese Schweine negierten dabei völlig die Tatsache, daß Schwarze und andere Dritte-Welt-Leute am meisten während der Wintermonate leiden. Zahllose Tragödien brechen über unterdrückte Menschen herein, wenn der Herbst beginnt. Miserable Wohnungen mit kaputten Fenstern. Keine Heizung oder warmes Wasser. Unsere Kinder sterben an Lungenentzündung. Die Arbeitslosenquote ist höher. Unsere Communities werden immer noch mit Drogen vollgepumpt, und die faschistischen Schweinecops mißhandeln unsere Leute immer noch oder bringen sie um. Unsere Unterdrückung ist unabhängig von Jahreszeiten, und daher wird unser Widerstand auch nicht davon abhängig sein.

Als der erste Schnee des Jahres in New York City fiel, wurden die Schweinecops Gregory Foster und Rocco Laurie durch die Kugeln der George Jackson-Einheit der Black Liberation Army (BLA) ins Nichts befördert. Gleichzeitig kündigte die BLA auch an, daß dies die erste Aktion ihrer Frühlingsoffensive sei. Und der Frühling kam dieses Jahr eher!

Wenn Franz Fanons *Die Verdammten dieser Erde* die Bibel der Schwarzen Befreiungsbewegung ist, dann ist Carlos Marighellas *Für die Befreiung von Brasilien* (daraus wurde das Kleine Handbuch für den Stadtguerillakampf entnommen) die Bibel der Neuen Amerikanischen Stadtguerilla. Es ist eine Ironie der Geschichte, daß die alte Black Panther Party hauptverantwortlich für den Druck und die Verteilung des Kleinen Handbuchs in diesem Land war und gleichzeitig ihren Mitgliedern verbot, diese revolutionären Theorien in die Praxis umzusetzen. Mehr

noch, alle Panthers, die ernsthaft über den Aufbau einer Stadtguerilla nachdachten, wurden aus der Partei ausgeschlossen und als Schweine, Großmäuler und Abtrünnige gebrandmarkt.

*Ein Jahr ist seit der Spaltung der Black Panther Party (BPP) vergangen. Die bürgerlichen Bürokraten oder die rechte Seite der Medaille, die von Huey P. Newton und dem Rest des in Oakland residierenden Zentralkomitees geführt werden, machen immer noch ihr Ding: Sie gehen in die Kirche und versuchen, die schwarze Bourgeoisie zu umwerben. Dabei sehen sie aus, als wenn sie aus den Seiten der Essence-Zeitschrift kommen würden und theoretisieren tagelang. Die linke Seite der Medaille sind die Brothers und Sisters, die aus der Right On Black Panther Party oder anderen politischen Organisationen kommen. Dazu kommen diejenigen, die sich von der schwachsinnigen Selbstgefälligkeit dieser rechtsgerichteten Revisionisten getrennt haben und daran gegangen sind, Theorie in Praxis umzusetzen und zusammen mit anderen GenossInnen von denen einige nie Panther waren im städtischen Guerillakampf aktiv sind.*

In Brasilien wurden Carlos Marighella und die KommunistInnen in SM-co Paulo, die aufgrund ihrer Kritik an der gewaltfreien Politik der Kommunistischen Partei gegen das Zentralkomitee stimmten, aus der Partei ausgeschlossen oder auf andere Weise bestraft, ohne sich verteidigen zu können. Sie wurden einfach nicht zu den Treffen eingeladen, bei denen ihr Ausschluß entschieden wurde. Hört sich das nicht altbekannt an? Wir können die Parallelen zu den Fällen von Geronimo ji-jaga Pratt, den New York 21, Cet, Dhoruba, Connie Matthews Tabor und vielen anderen Panthers ziehen, die Widersprüche zur Politik des Zentralkomitees hatten.

Indem wir diese Parallelen ziehen, geht es uns nicht darum, den immer gleichen Brei wieder aufzuwärmen und uns endlos über die internen Widersprüche auszulassen, die zur Spaltung der Black Panther Party führten. Alle politischen Organisationen und übrigens auch unpolitische Organisationen sehen sich mit ähnlichen internen Widersprüchen konfrontiert. Im letzten Jahr ist das gleiche Phänomen nicht nur innerhalb der BPP aufgetreten, sondern innerhalb aller großen Organisation, die in der Schwarzen Community arbeiten. Dieses Phänomen fand sich in der Southern Christian Leadership Conference (SCLC) und wurde nach außen hin als ein Machtkampf zwischen Ralph Abernathy und Jesse Jackson verkauft; ähnlich der Art und Weise, wie die Spaltung innerhalb der BPP als persönliche Rivalität zwischen Huey P. Newton und Eldridge Cleaver dargestellt wurde.



# SUPPORT THE



Justice Will Not Come Until  
the People Rise Up And See Justice Done

# BLACK LIBERATION ARMY

Eine ähnliche Entwicklung gab es auch in der Nation of Islam. Nach den Aussagen einiger Quellen wurden mindestens 10 Mitglieder der Nation of Islam in den letzten sechs Monaten ermordet und/oder verletzt. Diese Toten wurden in direkten Zusammenhang gebracht mit den Widersprüchen zwischen den Young Turks (oder den linksgerichteten Elemente innerhalb der Nation) und der alten Garde der göttlichen Bourgeoisie, die vom Honorable Elijah Muhammad, seinem Schwiegersohn Raymond Shariff (der ein ehemaliger FBI-Agent ist) und dem Rest der unmittelbaren Familie des Botschafters angeführt wird. Die Young Turks sagen: Wenn Weiße tatsächlich Teufel sind, dann ist es richtig, gegen sie vorzugehen, während die alten Fanatiker immer noch darauf warten, daß Allah aus dem Mutterschiff herabsteigt, um alle Verbrechen, die gegen Schwarze hier in der Wildnis Nordamerikas verübt wurden, zu sühnen. (Es ist kein Zufall, daß die Muslim Brothers während der Knastrebellionen in Queens im Oktober 1970 und während der Attica Rebellion bereit waren, zu sterben, um die Teufel zu beschützen). Baton Rouge war der Höhepunkt dieser heftigen Auseinandersetzung. Aber wir müssen verstehen, daß diese Widersprüche so allgegenwärtig sind wie die Widersprüche, die zwischen dem Alten und dem Neuen bestehen.

Die internen Widersprüche, die innerhalb der unterschiedlichen sog. Führungsorganisationen in der Schwarzen Community stattfinden, haben den Schwarzen Befreiungskampf in Babylon verändert. Daraus wurde ein neues Kind geboren DIE SCHWARZE STADTGUERILLA . Aber diese Periode des Wandels war nicht einfach, und das Kind wurde mit Blut geboren!

Unsere Ziele hier sind dreifach: 1) Dank zu sagen für das unbezahlbare Wissen, daß uns indirekt durch die Erfahrungen der Stadtguerilla Lateinamerikas vermittelt wurde, insbesondere auch die Methoden, die von den GenossInnen in Brasilien, Argentinien und natürlich den Tupamaros angewandt werden. 2) Einige der vielen Fehler, die während des letzten Jahres gemacht wurden, aufzuzeigen. 3) Und wir wollen erklären, was wir durch unsere eigenen praktischen Erfahrungen bei der Anwendung der Methoden des bewaffneten Kampfes gelernt haben.

### **Eine Kritik an Enteignungen**

Wenn der gigantische Schritt vom Bereich der Theorie zum Bereich der Praxis gemacht wird, wird der/die RevolutionärIn auf viele Hindernisse stoßen, und es werden viele Fehler gemacht werden. In einem revolutionären Krieg wird die Guerilla jahrelang Niederlagen erleben, bevor sie sich zusammengerauft hat. Aber revolutionäre Kriege sind lang andauernde Kriege. In Brasilien, das eines der wichtigsten Länder Lateinamerikas und weltweit ist, haben die GenossInnen viele Jahre lang Niederlagen erlitten. Und selbst als Carlos Marighella zusammen mit anderen brasilianischen GenossInnen aus der KP flüchtete, hatten sie über ein Jahr mit den Vorbereitungen für eine einzige Enteignungsaktion zu kämpfen. Aber wie Marighella sagt: Es ist schwierig die Wahrheit herauszufinden, außer durch die

Praxis.

Die gleichen Leute, die immer schreien: Wir sind noch nicht reif für eine Revolution, weil wir keine Gewehre haben, sind auch genau die gleichen Nigger, die immer den völligen Zusammenbruch beklagen. Und genauso, wie es eine historische Tatsache ist, daß der einfachste Weg, um eine Revolution zu bewaffnen, ist, dem Feind die Waffen wegzunehmen, ist der klügste Weg, um eine Revolution zu finanzieren, die kapitalistischen Banken zu berauben. Die Polizei hat die Waffen, und die Banken haben das Geld. Das führt uns also zu den Enteignungsaktionen.

Enteignungen (der Raub von Waffen, Waren oder Geld für revolutionäre Zwecke) sind das Aktionsfeld, für das wir die meiste Kritik erhalten haben. Eine Menge dieser Kritik ist das direkte Ergebnis der reaktionären Schweinepropaganda. Aber einiges von dieser Kritik resultierte auch aus der schlechten Auswahl der Ziele durch die Guerilla.

Historisch kam Geld, das in die Schwarze Befreiungsbewegung gesteckt wurde, hauptsächlich von liberalen Weißen mit der Ausnahme der Markus Garvey Bewegung und später der Nation of Islam. Aber in dem Maße, wie die Rhetorik der Schwarzen FreiheitskämpferInnen militanter wurde, wurde auch das Geld knapper. Geld ist überall ein brennendes Problem, und SympathisantInnen, Schwarze und Weiße, die Geld haben, sind nicht darauf aus, es wegzugeben insbesondere an einige verrückte Nigger, die das Bargeld nehmen werden, um ein paar Gewehre mehr zu kaufen, so daß sie noch mehr Volksfeinde ausrauben oder das Geld für andere revolutionäre Zwecke verwenden können. Als sie bemerkten, daß diese Quelle fast ausgeschöpft ist, schufen sich die Stadtguerilleras und -guerilleros ihre eigenen Quellen.

Um Carlos Marighella in abgewandelter Form zu zitieren: Der/Die Stadtguerillera/o benutzt den bewaffneten Kampf und konzentriert ihre/seine Aktivitäten auf die physische Vernichtung der Handlanger der Repression und widmet 24 Stunden täglich der Enteignung derer, die das Volk ausbeuten. Die einzige Frage, die unterdrückte Menschen in bezug auf den Raub der Schätze der Unterdrücker haben sollten, sollte die Frage nach der Methode sein.

In Lateinamerika ist der Bankraub die beliebteste Form der Enteignung. Nach langen Zeiten von Misserfolgen haben die GenossInnen in Brasilien mehr als \$ 400.000 innerhalb eines Jahres aus kapitalistischen Banken enteignet; RevolutionärInnen aus Argentinien sind im Januar dieses Jahres mit \$ 450.000 aus einem Bankraub davon spaziert und im letzten Februar mit \$ 312.000 aus einem Überfall auf einen Geldtransporter, und die Tupamaros haben sogar eine noch höhere Ebene erreicht. Es scheint so, als wenn in Lateinamerika Enteignungen zu einer Art von Einführungstest in die Ausbildung für die Techniken des revolutionären Krieges geworden sind. (...)

## Steve Brody und Humphrey Bogart

Es gibt zwei Arten von Enteignungen: die eine dient dem Überleben der RevolutionärInnen und die andere dem revolutionären Kampf. Viele Leute waren sehr schnell mit ihrer Kritik an den GenossInnen, die wegen Überfällen auf Tavernen und Clubs, die angeblich vom Lumpenproletariat und Schwarzen Leuten aus der Arbeiterklasse frequentiert werden, verhaftet wurden. Obwohl die GenossInnen gegen bekannte Drogenumschlagplätze, die von notorischen großen Drogenhändlern und nicht vom Lumpenproletariat oder gewöhnlichen Schwarzen Leuten frequentiert werden, vorgingen, wurden diese GenossInnen trotzdem Opfer einer engstirnigen Kritik. Alle möglichen Leute schienen verletzt darüber zu sein, daß RevolutionärInnen sich auf diese Ebene begeben müssen. Aber diese Kritik ist solange irrelevant, bis die KritikerInnen eine Alternative anbieten können.

Die Brothers und Sisters im Untergrund müssen sich auch genauso wie der Rest der Gesellschaft um ihr persönliches Überleben kümmern. Die meisten von ihnen sind illegal, und wenn sie nicht finanzielle Unterstützung erhalten, die normalerweise in kürzester Zeit aufgebraucht ist, sind sie gezwungen eine Steve Brody-Aktion zu machen. (Die Namen Steve Brody und Humphrey Bogart sind bei den Stick-Up Kids sehr beliebt. Die meisten Leute kennen Bogart. Steve Brody wurde dadurch berühmt, daß er auf der ganzen Welt Wetten darüber abgeschlossen hat, daß er von der Brooklyn Bridge springen könnte. Die Bedeutung einer Steve Brody-Aktion hat sich im Laufe der Jahre verändert, und niemand scheint ihren genauen Ursprung zu kennen. Aber heute bezeichnet der Begriff Brody Aktion im allgemeinen eine Aktion mit einem hohen Risikograd).

Carlos schreibt dazu: Es ist tatsächlich unmöglich für einen Stadtguerillero zu überleben, ohne sich am Enteignungskampf zu beteiligen. Bevor die Guerilleras und Guerilleros Rockefellers Geld in einer Bogart-Aktion einstecken können, müssen sie vielleicht erst einmal eine Brody-Aktion durchführen. Schließlich muß man ja auch erst einmal krabbeln lernen, bevor man losläuft. Diese Art von Aktionen gibt den Guerilleras und Guerilleros, die sich oft gegenseitig nur flüchtig kennen, die Möglichkeit, sich mit dem Gewehr in der Hand nahezukommen und Vertrauen zueinander zu entwickeln. Viele Brothers und Sisters haben noch nie einem Bullen ein Gewehr vors Gesicht gehalten. Eine Brody-Aktion ist oft der Katalysator gewesen, der viele revolutionäre Gruppen geschaffen hat. Eine derartige Aktion schafft Vertrauen unter den Beteiligten. Alle halten sich gegenseitig den Rücken frei, und diese Aktionen sind gleichzeitig auch ein Test bei den Vorbereitungen dafür, sowohl Rockefellers Geld als auch sein Leben zu nehmen. Das ist dann aber eine Bogart-Aktion!

Es gibt durchaus auch berechtigte Kritik an Brody-Aktionen, aber unsere KritikerInnen sollten schon etwas fundierter argumentieren als Ray Charles vor einigen Jahren, als er sagte: Du mußt etwas haben, bevor Du etwas bekommen

kannst aber wie Du zu ersterem kommst, ist immer noch ein Rätsel. Nun, es ist kein Rätsel mehr. Das erste bekommst Du, indem Du es Dir nimmst, egal ob es von den ausbeuterischen Händlern an der Ecke, der Bank an der Ecke oder von dem Nigger, der Drogen aus dem Koffer seines Traumaautos verkauft, kommt.

## **Revolutionäre oder Banditen**

Manchmal ist es unmöglich, zwischen den Handlungen von RevolutionärInnen und Banditen zu unterscheiden. Die Guerilleras und Guerilleros müssen sehr klare Beispiele setzen, damit die unterdrückten Massen klare Unterscheidungen machen können. Banditen machen die Überfälle aus individualistischen Gründen und für den persönlichen Gewinn. Die Guerilleras und Guerilleros machen Enteignungsaktionen, um den revolutionären Kampf zu finanzieren.

Deswegen wird die/der Guerillera/o den politischen Hintergrund ihrer/seiner Aktionen auf zwei Arten deutlich machen. Er/Sie wird sich weder zu fehlgerichteter Gewalt oder dem Abnehmen von Geld oder persönlichem Eigentum von KundInnen, die sich in der Bank befinden, hergeben. Und sie/er wird Enteignungsaktionen durch irgendeine Art der Propaganda begleiten Sprüche gegen die herrschende Klasse und den Imperialismus an die Wände schreiben oder Flugblätter verteilen, mit denen den Leuten der politische Grund für die Aktion erklärt wird.

Die Schwarze Stadtguerilla kann bei der Enteignung eines Schwarzen Drogendealers mit einer ähnlichen Situation konfrontiert sein. Die Drogen und die Profite aus diesem teuflischen Geschäft sind oft bei ihm zuhause versteckt. Das bedeutet dann, daß seine Frau und kleine Kinder bei der Aktion anwesend sind. Die Guerilleros/as müssen eine klare Kontrolle über die Situation haben, aber es darf keine unnötige Gewalt ausgeübt werden. Wenn die Bedingungen günstig sind, sollte eine spontane politische Schulung stattfinden.

Revolutionäre enteignen niemals ArbeiterInnen und das gewöhnliche Volk, sie handeln nicht gegen ihre Interessen oder fügen ihnen Schaden zu. Diese sind nur einige der Prinzipien, die die Handlungen der Schwarzen Stadtguerilleros/as bestimmen. Auf diese Art wird die Guerilla niemals die Unterstützung der unterdrückten Massen verlieren und den reaktionären Medien zum Opfer fallen.

In der endgültigen Analyse gibt es eine feine Trennungslinie zwischen Banditen und Revolutionären. Ali Alponete, der berühmte Revolutionär der Algerischen Revolution, war einmal ein Bandit gewesen. Ben Bella saß zwei Jahre für Banküberfälle auf die Banken der Kolonialmacht im Gefängnis. Patrice Lumumba saß 16 Monate wegen Überfällen auf belgische Postämter im Knast. Selbst Brother Malcolm (Big Red) war früher einmal ein Bandit gewesen. Die Reihe der Beispiele ließe sich endlos fortsetzen.

Es gibt auch taktische Gründe dafür, revolutionäre Aktionen wie Aktionen von

gewöhnlichen Banditen erscheinen zu lassen. Auf diese Art haben z.B. brasilianische RevolutionärInnen Zeit gewonnen und konnten die Reaktionäre über ein Jahr lang verwirren.

Das bedeutet nicht, daß jede Schwarze Person, die eine Bank überfällt oder eine andere Art von Enteignung durchführt, ein Mitglied der Black Liberation Army ist. Aber nach allem, was wir wissen, könnte sie es sein? Vor kurzem hat John Malone, der New Yorker Direktor des FBI gesagt, daß Banküberfälle zur obersten Priorität für seine Organisation werden. Wir denken, daß diese Erklärung in direktem Zusammenhang mit der Tatsache steht, daß junge Schwarze für die Mehrzahl der Banküberfälle, die heute in diesem Land stattfinden, verantwortlich sind. Wer weiß, vielleicht nehmen sich diese Stick-Up-Kids das Geld in dem Bewußtsein über die 40 Acres und zwei Maultiere, die ihren Vorfahren versprochen wurden? Und jedesmal, wenn Brothers und Sisters den Mut haben, bis an die Zähne bewaffnet in eine Bank zu gehen und Gib's raus sagen, sagen wir: Das ist verdammt noch mal richtig!

### **Revolutionäre Hinrichtungen und andere Guerilla-Aktivitäten**

Der Enteignung von Geld ist sehr viel Raum gewidmet worden, weil dies das Gebiet ist, auf dem wir die meisten Schwierigkeiten erfahren haben. Ein anderes Gebiet, für das die BLA sehr heftig kritisiert wurde, sind revolutionäre Hinrichtungen, insbesondere wenn die Leben von schwarzen Polizisten ausgelöscht wurden. Viele Schwarze Leute sagen Weiter so!, wenn weiße Polizisten ausgelöscht werden, aber haben Bedenken, wenn es darum geht, gegen schwarze Polizisten vorzugehen. Der schwarze Polizist Waverly Jones machte zusammen mit seinem weißen Gegenstück Joseph Piegentini im Mai letzten Jahres die Bekanntschaft mit Revolutionärer Gerechtigkeit. Gregory Foster ereilte zusammen mit seinem Partner Rocco Laurie im Januar dieses Jahres dasselbe Schicksal. Die Bullen versuchten daraufhin, auf die Tränendrüse zu drücken, um bei den Leuten Mitleid zu verursachen.

Jeder Reaktionär versucht sich in der Taktik des Teile und herrsche. In ihrer Verzweiflung gaben hohe Polizeibeamte Sprüche wie *Die BLA macht bewußt Jagd auf schwarze Polizisten* als Mordopfer von sich. Dies waren fruchtlose Anstrengungen, um die Sympathien von Schwarzen Leuten zu gewinnen. Aber Revolutionäre Hinrichtungen sind nicht eine Frage von Weiß oder Schwarz. Sie sind eine Frage danach, wer die mitternachtsblaue Uniform trägt.

Eine klare Analyse des Dilemmas für schwarze Polizisten wurde in einem anonymen Brief einer Street Sister an Mrs. Jacqueline Foster (der Witwe von Gregory Foster) formuliert. Darin heißt es: Ihr Ehemann war bei den Marines, und das Marine Corps ist eine freiwillige Angelegenheit. Marines sind außerdem auch die am besten ausgebildeten professionellen Killer der US-Streitkräfte. Ihr Ehemann kam aus Vietnam nach Hause, um sich an einer anderen freiwilligen Sache (der Polizei) zu beteiligen. Und ironischerweise hat er immer noch auf der falschen Seite gekämpft.

Das Leben eines Revolutionärs/einer Revolutionärin hat den Wert von hundert Schweinen. Und so sind viele Revolutionäre Hinrichtungen Vergeltungsaktionen für GenossInnen, die von der faschistischen Polizei ermordet wurden. (Andere Revolutionäre Hinrichtungen werden aus Gründen der psychologischen Kriegsführung oder dem Nervenkrieg ausgeführt. Sie sollen zeigen, daß der Feind nicht unbesiegbar ist.) Wenn wir das als Voraussetzung nehmen, kommen wir zu dem Schluß, daß noch viel mehr Schweine mit dem Tod bestraft werden. Einige Leute werden sich fragen, wo der Zusammenhang besteht, wenn ein Brother oder eine Sister in den Straßen von Los Angeles ermordet wird, von FBI-Agenten in Florida durch einen Schuß in den Rücken getötet wird oder in den Hochsicherheitsgefängnissen von San Quentin oder Attica ermordet wird und dann ein oder zwei Leute aus der Elitegarde von Bürgermeister Lindsay auf dem Pflaster von New York City niedergestreckt werden.

Andere stellen ähnliche Fragen wie der Autor eines Artikels mit dem Titel Überwachung und Gegenüberwachung in der Februar-Ausgabe von der Panther-Zeitung *Right On*. Darin fragt er: Handelt es sich bei den ermordeten Bullen um bestimmte Bullen, die in der Community als besonders brutale Schweine auffallen? Nein, es sind ganz gewöhnliche Bullen. Der Autor fährt dann damit fort, daß er unterstellt, bei der Hinrichtung von schwarzen Polizisten handele es sich nicht um politische Hinrichtungen, sondern um abenteuerliche Morde, die ein reines Spiel, das von Kindern und Gangstern gespielt würde, darstellten. Der Autor sieht auch Banküberfälle als etwas Negatives an, denn erstens: Das Geld ist nur Papier und wird nicht verbrannt. Zweitens: Die Schweine bekommen es in Form von Miete für die illegalen Wohnungen, Nahrungsmittel für Zellenmitglieder, Transportmittel bei Aktivitäten der Zellen ... sofort wieder zurück, und drittens: Banküberfälle und Angriffe auf ganz gewöhnliche Bullen schaden den Schweinen nicht, sondern nützen ihnen, weil sie ihnen den Vorwand für eine Verschärfung der Repression bietet als ob sie einen derartigen Vorwand benötigen würden.

Diese Argumentationslinie ist eine Schande. Wir fragen uns, ob der Autor weiß, daß, unabhängig davon, ob eine Guerillera oder ein Guerillero in der Legalität oder im Untergrund operiert, Revolutionäre den ganzen Tag mit dem Tod tanzen, aber trotzdem bis zum endgültigen Sieg weiterkämpfen. Theoretisch haben wir keinerlei Widersprüche zu dem, was der Autor schreibt. Wir glauben, daß Ronald Reagan und San Quentins Knastdirektor Parks für den Mord an George Jackson ebenso wie New Yorks Gouverneur Rockefeller und seine Lakaien, die seine Befehle während des Massakers im Attica-Knast ausführten, hingerichtet werden sollten. General Roberts und einige andere sollten für ihre Beteiligung an der Verschwörung gegen Brother Malcolm und für den Angriff auf die Panther 21 aufgehängt werden. Aber auf der pragmatischen Ebene sind wir der Ansicht, daß der Autor Unsinn redet. Und in der Zwischenzeit, bis Schwarze Leute in der Lage sind, die Köpfe der Reagans, Rockefellers und Nixons zum Rollen zu bringen, halten wir uns an den alten Spruch

von Brother Malcolm: Wenn Du von einer Schlange gebissen wirst, rennst Du auch nicht auf der Suche nach einer Schlange, der das Blut von den Zähnen tropft, durch den Wald. Jede x-beliebige Schlange tut es auch. Genauso ist es heute auch.



Schwarze RevolutionärInnen haben keine Distanz zum Nationalismus, aber wir wissen auch um seine Fallstricke. Als eine Nation sind wir mit vielen internen Widersprüchen konfrontiert. Es gibt Schwarze, die Schwarze ausbeuten, Schwarze, die Drogen an Schwarze verkaufen und schwarze Polizisten, die Schwarze ermorden, alles im Dienste unserer Unterdrücker. Wir reden hier hauptsächlich über den schwarzen Polizisten, der mit einigen harten internen und äußeren Widersprüchen konfrontiert ist. Der Kampf um die Schwarze Befreiung wird gerade auf eine höhere Ebene gebracht, und in der Zeit, die der gute Cop benötigt, um sich zu entscheiden, muß er sich an allen Fronten gut umgucken. (Am 8. März 1972 wurde in Detroit ein schwarzer Polizist von seinen schwarzen Kollegen erschossen und drei andere schwer verletzt. Die schwarzen Polizisten von STRESS dachten, daß die schwarzen Polizeioffiziere Spieler seien, und die Offiziere dachten, daß die STRESS-Teams (*STRESS: Stoppt die Raubüberfälle Für sichere Straßen*) für die Ermordung von 12 Menschen, davon 11 Schwarze, verantwortlich seien). Entweder stellen schwarze Cops ihre Waffen den Bedürfnissen ihres Volkes zur Verfügung, oder sie setzen sich dem Zorn des Volkes aus. Die Entscheidung liegt bei ihnen.

## **Wer und was ist die Black Liberation Army?**

Viele Leute fragen, wer und was ist die Black Liberation Army ? Wir sind kleine Stadtguerillaeinheiten, die den bewaffneten Kampf gegen die Agenten des Todes führen die US-Regierung in Babylon. Wir sind Nigger, die der defensiven Haltung der Vergangenheit müde geworden sind. Wir haben uns dazu entschieden, aufzustehen, und sind endlich zu dem Schluß gekommen, daß die beste Verteidigung eine gute Offensive ist. Wir sehen den Guerillakampf als eine noch unterentwickelte Form einer Nationalen Befreiungsarmee an. Wir sind das Gegenstück Babylons zu den Tupamaros in Uruguay, der FRELIMO in Mosambik oder der NFL in Vietnam. Mit anderen Worten: wir sind die rudimentäre Form einer Volksarmee.

Nur weil wir nicht in der legalen politischen Arena auftreten, heißt das noch lange nicht, daß wir ein Haufen unpolitischer Mörder und Krimineller sind, wie es die Schweine behaupten. Im Gegensatz zur Kritik an uns sind wir keine orthodoxen KommunistInnen, und einige von uns sind noch nicht einmal Marxisten-Leninisten. Wir sind hier im Herzen der imperialistischen Bestie mit einer völlig anderen Situation konfrontiert und Orthodoxie, schreibt Carlos Marighella, gehört zur alten Religion. Unsere Politik und unsere Disziplin unterscheidet uns von den legalen politischen Organisationen.

Die verschiedenen Guerillagruppen sind autonom und dezentralisiert und müssen nicht auf die Befehle eines Oberkommandos warten. Es gibt keine PolitkommissarInnen in diesen Guerillagruppen, noch haben wir charismatische Superstar-FührerInnen, die die Politik aus der Entfernung steuern. Bei der BLA geht es nicht darum, daß eine geheime Botschaft aus der Legalität kommt, die einer Guerillagruppe befiehlt, das Zielobjekt A oder B anzugreifen. Unsere Führung ist eine kollektive Führung. Unabhängig davon, ob die Aufgabe das Einsammeln einer revolutionären Steuer bei einer Bank oder ein Schwein mit dem Tod zu bestrafen ist wir setzen uns alle gemeinsam zusammen, der/die AnführerIn eingeschlossen. Wir beziehen uns auf taktische und strategische Prinzipien und nicht auf Persönlichkeiten. Unsere einzige Verpflichtung ist es, zu handeln.

Die Führungsfrage hat zu viel Verwirrung in bezug auf die Fokus-Theorie geführt. Die Schweine sind auf jeden Fall verwirrt. (Focos bedeutet einfach der zentrale Aktionspunkt. Sobald dieses Handlungszentrum gefunden und in Aktion getreten ist, wird es nach der Theorie zu der bewegenden Kraft der Revolution, und die unterdrückten Massen werden zur Waffe greifen und bis zum endgültigen Sieg kämpfen). In Lateinamerika favorisierten Che und Debray die Landguerilla als den Focos. Marighella brachte die Aktionen in die großen Industriezentren von Brasilien, und die Stadtguerilla wurde zum Foco. In Babylon sind normalerweise Schwarze der Foco, personifiziert durch aufstrebende charismatische FührerInnen, z.B. Elijah Muhammad, Brother Malcolm, Huey Newton, Eldridge Cleaver, Fred Hampton,

George Jackson. Das erklärt auch, warum sich die Aktionen ständig von den Straßen in die Knäste verlagerten.



Die Schweine beziehen sich auch sehr stark auf die Foco-Theorie, und weil sie dieses Stereotyp der FührerInnen bei uns nicht mehr finden können, sagen sie, daß die Black Liberation Army führungslos sei. Das ist gelogen! Unsere FührerInnen sind die erfahrensten Brothers und Sisters unter uns oder erfahrene Guerilleros und Guerilleras, die schon in bewaffneten Auseinandersetzungen gekämpft haben.

Die Stadtguerilleras und -guerilleros sind genauso besorgt über Ausbeutung, Drogen, schlechten Wohnraum und andere Probleme unserer Communities wie die legalen politischen KämpferInnen. Aber es ist notwendig geworden, uns mit diesen Problemen auf einer anderen Ebene auseinanderzusetzen. Die Ausbeuter hinterlegen ihr Blutgeld bei den kapitalistischen Banken, und die Revolutionäre gehen zu den Banken und heben das Geld wieder ab. Die Revolutionäre werden nicht abwarten, bis wieder ein achtjähriges Kind bewußtlos wird, bevor sie gegen einen Drogenhändler vorgehen. Und wenn ein Baby an Lungenentzündung stirbt, sind die Guerilleras und Guerilleros der Überzeugung, daß der Hausbesitzer die angemessene Strafe erhalten sollte.

Die BLA versteht die Wichtigkeit einer politischen Massenbewegung. Wir sehen die Welt nicht nur von einem rein militärischen Gesichtspunkt und unterstreichen die Notwendigkeit für den Aufbau einer starken Einheitsfront. Aber wir müssen zu deren Aufbau etwas anderes beitragen. Die politischen Strukturen werden sich mit den bürgerlichen Nationalisten und den Stammesbürokraten im Kampf um eine Einheitsfront auseinandersetzen. Für uns ist die Einheitsfront eine revolutionäre Handlung und nichts anderes. Darüber hinaus kann eine Massenfront nicht lang ohne bewaffneten Kampf überleben. Es wäre so, als wenn das Volk die Befreiung ohne eine Befreiungsarmee gewinnen würde.

Wer sind wir? Wir sind SchülerInnen des Lebens, Väter und Mütter, Brothers und Sisters. Bewaffnete DichterInnen und Geliebte/r. Wir sind ArbeiterInnen und Arbeitslose. Wir sind die AusbrecherInnen und FreigängerInnen aus den Kerkern Babylons, die wegen eines bewaffneten Überfalls auf ein Schwein gefangen genommen wurden. Wir sind ehemalige GIs (Söldner), die die Technik der modernen Kriegsführung gelernt haben. Aber jetzt haben wir unsere Gewehre gegen die wahren Feinde des Volkes gerichtet.

Wir können in Harlem, Bedford-Stuyvesant, Watts, Hunts-Points und allen Orten dazwischen angetroffen werden einen Wein an der Ecke trinkend oder den Junkies gegenüber dem Polizeihauptquartier zunicke. Mit anderen Worten wir sind ganz einfache, gewöhnliche Nigger; oder der neue Schwarze Mann und die neue Schwarze Frau! aus allen Lebenssituationen.



Es gibt noch viele andere Guerillaaktionen, zu denen wir nichts gesagt haben: Entführungen, Flugzeugentführungen von kommerziellen Flugzeugen, Terrorismus, etc. ... Wir haben dazu nichts gesagt, weil wir bis auf wenige Ausnahmen keine Aktionen in diesen Bereichen durchgeführt haben. Aber das bedeutet nicht, daß wir das ausschließen. Wir haben auch nicht die Möglichkeit eines ländlichen Guerillakrieges ausgeschlossen, denn wir wissen, daß 50% unseres Volkes immer noch in den ländlichen Gebieten des Südens lebt. Und wir haben die Absicht, beide Kräfte zu vereinen.

Wie wir schon vorher ausgeführt haben, sind viele Fehler gemacht worden. Aber wie Carlos Marighella gesagt hat: Es ist besser, falsch zu handeln als aus Angst, etwas falsch zu machen, nichts zu tun. Nicht alle Schwarze und andere Dritte-Welt-Völker in Babylon werden die nötigen Opfer bringen, um die völlige Befreiung der Menschen zu erreichen. Aber wenn Du der Revolution nicht helfen willst, dann solltest Du ihr nicht im Weg stehen.

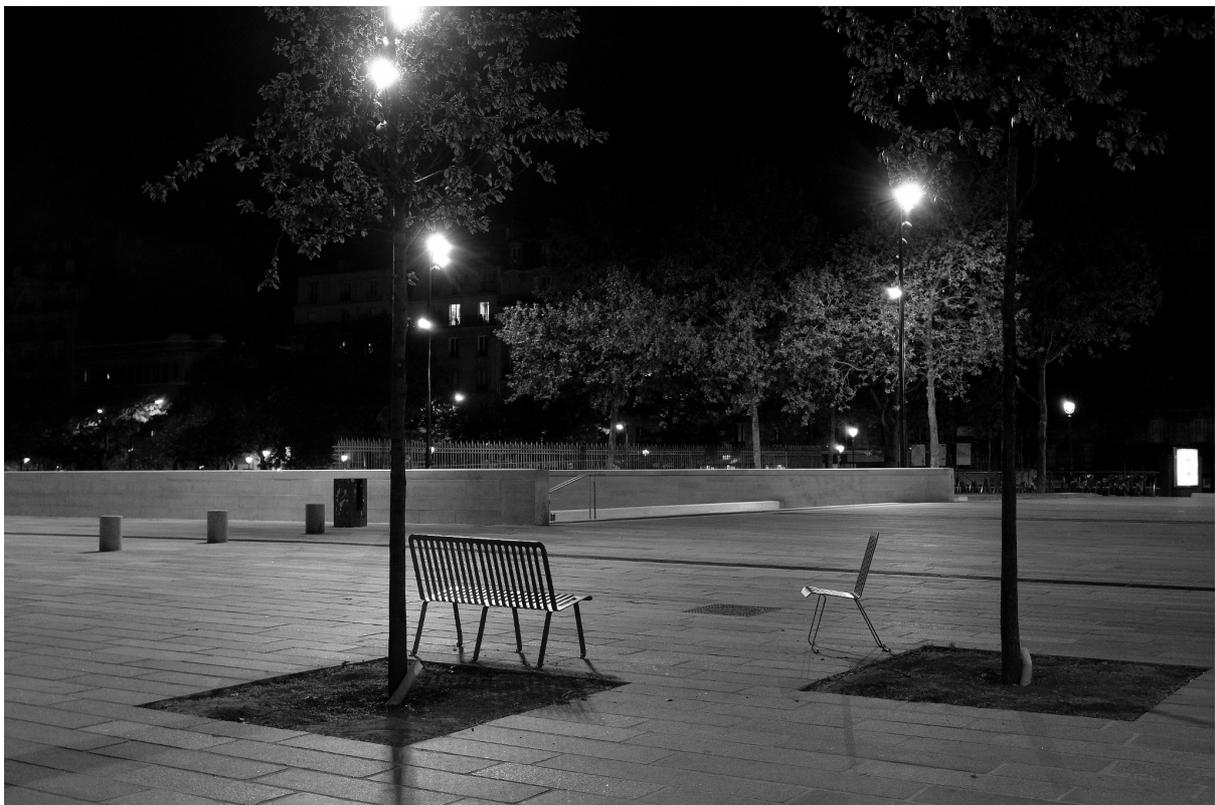
An alle unsere gefangenen GenossInnen: The Indian, Radio Mouth, The Ashman und The Doctor, The Mad Poet und Nine und viele andere Brothers und Sister, die hier aus offensichtlichen Gründen nicht genannt werden zusammen mit unseren GenossInnen im politischen Exil senden wir Euch revolutionäre Grüße. Und wir hoffen, Euch alle sehr bald auf dem Schlachtfeld zu sehen!

Tod der herrschenden Klasse in den USA!  
Tod allen ihrer Lakaien und Komplizen!  
Sieg der Befreiung von Babylon!

**Mitglieder der Black Liberation Army, März 1972**



## **Über die sich anbahnende Katastrophe und wie man ihr entkommen kann**



**Serge Quadruppani & Jérôme Floch**

*Erschienen in Lundi Matin #321 am 10. Januar 2022, wir sehen woanders sind die Diskussionen schon weiter als hier. Und wie so häufig gilt, wir müssen nicht alles teilen, was wir übersetzen, teilen aber gerne die Ideen. Die eine oder andere Grobheit unser Übersetzungsarbeit bitten wir uns nachzusehen. Sunzi Bingfa*

Der Ausbruch der Covid-Epidemie mag die Regierungen der Welt vorübergehend verwirrt haben, die subversiven Kräfte hat er jedoch nicht weniger verwirrt. Dass sie nun offen als Trojanisches Pferd für die schlimmsten reaktionären Vorstöße und die Einführung neuartiger Kontrollmechanismen dient, ist nicht überraschend, sondern vielmehr *die Benommenheit*, aus der *wir selbst* nicht herausfinden. In diesem Text schlagen Serge Quadrupani, Jérôme Floch und einige andere vor, die bisherigen Ablenkungen, die falschen Freunde und die falschen Gegensätze zu erfassen. Ein bescheidener, aber heilsamer Versuch, Klarheit zu schaffen. (Vorwort Lundi Matin)

Macrons aus rein wahltaktischen Gründen erfolgte Erschaffung eines neuen inneren Feindes in Gestalt des "Ungeimpften" ist die letzte Etappe einer Manipulation, der wir alle auf die eine oder andere Weise zum Opfer gefallen sind.

Erinnern wir uns daran, dass es derselbe Macron war, der bei der Ankündigung der ersten 'Eindämmung' am 12. März 2020 - ein Beweis für die Verwirrung, die damals unter den führenden Politikern der Welt herrschte - erklärte: *"Meine lieben Mitbürger, wir müssen morgen die Lehren aus dem Moment ziehen, den wir durchleben, das Entwicklungsmodell hinterfragen, in dem sich unsere Welt seit Jahrzehnten engagiert hat und das seine Fehler offenlegt, die Schwächen unserer Demokratien hinterfragen. Diese Pandemie zeigt bereits jetzt, dass die kostenlose Gesundheitsfürsorge unabhängig von Einkommen, Lebensweg oder Beruf und unser Wohlfahrtsstaat keine Kosten oder Belastungen darstellen, sondern wertvolle Güter und unverzichtbare Trümpfe, wenn das Schicksal zuschlägt. Was diese Pandemie offenbart, ist, dass es Güter und Dienstleistungen gibt, die außerhalb der Gesetze des Marktes gestellt werden müssen. Unsere Ernährung, unseren Schutz, unsere Fähigkeit, unser Lebensumfeld im engsten Kreis selbst zu pflegen, an andere zu delegieren, ist eine Torheit".*

Nachdem dieser kurze Anfall von Klarheit schnell überwunden war, wandte sich die Regierung anschließend dem Kern ihrer Aufgabe zu, nämlich die Wirtschaftsmaschine wieder anzukurbeln. Das ist nicht verwunderlich, denn die Regierenden tun das, wofür sie ans Ruder gesetzt wurden. Vielmehr beeindruckt uns die Zahl der Menschen, die, anstatt gegen das zu kämpfen, was das Virus hervorgebracht hat - den Produktivismus und seine Zoonosen - und das, was seine Eindämmung verhindert hat - das Fehlen einer Präventionsstrategie und die Zerstörung des Krankenhauses -, auf die Regierungspropaganda aufspringen, indem sie die gesamte Verantwortung für die Verlängerung der "Gesundheitskrise" den Ungeimpften zuschieben, diesen Pelzigen und Rädigen, von denen das ganze Übel ausgeht. Es ist eine unbestreitbare Tatsache: Diejenigen, die heute mehrheitlich die Notaufnahmen füllen, sind nicht geimpft. [1]

In Form von [‘Tribünen’](#) und [‘Erklärungen’](#) mit dreifacher Verneinung hört man, dass man nicht davon absehen wird, sie zu reanimieren, aber dass die Frage schließlich gestellt werden sollte. Man ist also dabei, die Abschaffung des Prinzips zu beschwören, für das man in der Welt, wie sie ist, das Krankenhaus immer verteidigen möchte: Pflege für alle, unabhängig davon, ob sich die Kranken vor der Krankheit an die Anweisungen der medizinischen Behörden gehalten haben oder nicht. Und wie jedes Mal, wenn im Namen der Dringlichkeit eine Ausnahme gemacht wird, kann sich ihr Anwendungsbereich bis ins Unendliche ausdehnen. Denn auf diesem Weg würde nichts dagegen sprechen, eines Tages die Frage zu stellen, wie viel Pflege jemand erhalten soll, der sich im Umgang mit seinem biologischen Kapital nicht als tugendhaft genug erwiesen hat: Alkoholiker, Drogensüchtige, Raucher, betrunkene Autofahrer? Diese Drohung mit der Ungleichheit in den Krankenhäusern wird sich zwar in nächster Zeit kaum bewahrheiten, aber sie wird in den Augen der großen Mehrheit der Bürger zumindest die Funktion haben, eine Minderheit zu stigmatisieren, die sich ihrerseits in ihren eigenen Augen in der Rolle der einzigen radikalen Rebellin gegen das System bestärkt fühlen wird. Die Falle ist grob, sie ist gigantisch, sie könnte funktionieren. Ein Grund mehr, sie zu bekämpfen.

Wie die Herde, die von den Jägern und Sammlern bis an den Rand der Klippe getrieben wurde, stehen wir hier und schauen uns gegenseitig an, voller Angst und Wut, und wir finden uns in sehr schlechter Verfassung wieder. Wir sind weit entfernt von der Pracht, die wilde Tiere bis zum Ende bewahren können, wir tragen Jahrhunderte der Domestizierung, der Ausbeutung und der schlechten Neigungen auf unseren Körper eingepägt, wir sehen, dass der Feind da ist, der Speere und Bögen längst gegen Gummigeschosse und digitale Propaganda eingetauscht hat. Der Feind treibt uns in den Abgrund, wo die Trümmer einer Zivilisation auf uns warten, die bereits tot ist und es nicht weiß. Um nicht darin zu versinken, ist die Versuchung groß, andere in den Abgrund zu stoßen, uns zu bekämpfen und uns gegenseitig zu verschlingen. Aber es gibt noch eine andere Möglichkeit, die die Herde ergreifen kann: dem Abgrund den Rücken zu kehren und gemeinsam in den feindlichen Haufen zu stürmen.

Zu dieser Umorientierung unserer Affekte möchte der vorliegende Text beitragen.



## **VERSCHWÖRUNG VON VERSCHWÖRERN UND ANTI-VERSCHWÖRERN**

Es ist die Macht, die den Verschwörungswahn hervorbringt, in ihr und ihr gegenüber. Ob es sich nun um eine despotische Macht im chinesischen Stil handelt, die ständig befürchtet, dass im Schatten ein Thronsturz geplant wird, oder um eine in Fraktionen aufgespaltene Macht im amerikanischen Stil, von denen jede die Verschwörungen der anderen fürchtet, die Machthaber in *Chinamerika* (d.h. auf dem ganzen Planeten) manövrieren ständig, um das abzuwehren, was sie in der Realität oder in ihren Köpfen bedroht. Das Schicksal der Herrschenden ist es, ständig Intrigen zu schmieden und überall Verschwörungen zu sehen. Daher kann man sich vor Verschwörungsvorwürfen von Journalisten, die bereit sind, die Lügengeschichten der Machthaber zu übernehmen, nicht genug hüten. Verschwörungen gab es schon immer, gibt es noch, gibt es mehr denn je. Es ist zum Beispiel offensichtlich, dass auf dem Wahlmarkt die Einführung des Produkts Macron und die von Zemmour vor kurzem das Ergebnis der Berechnungen und Machenschaften verschiedener Wirtschaftsmächte waren, von denen es bei Macron mehr und andere gibt als bei Zemmour (und deshalb wird er am Ende gewinnen).

In der Sphäre, die alle anderen beherrscht, der Wirtschaft (Codename des Kapitalismus), kann man unter tausend anderen möglichen Beispielen folgende nennen: Total, das vor 40 Jahren die Gefahr der globalen Erwärmung durch Bergbauaktivitäten erkannte und all seine beträchtliche Energie darauf verwendete, sie zu leugnen; Coca-Cola, das seit 2010 8 Millionen Euro allein in Frankreich ausgegeben hat, um die mit ihren Getränken verbundenen Risiken vergessen zu machen, oder die Glyphosat-Lobby, die erreicht hat, dass der vorläufige Bericht, auf den sich Europa stützen soll, um die Verwendung dieses Giftes wieder zuzulassen,

so gut wie die gesamte wissenschaftliche Literatur zu diesem Thema ausklammert. Man könnte sagen, dass diese Mächte der Agrar- und Lebensmittelindustrie alle im Hintergrund zu ihrem eigenen Vorteil und auf Kosten des öffentlichen Wohls intrigieren: also die Definition einer Verschwörung [2]. Es war wahrscheinlich um die 10er Jahre des 20. Jahrhunderts, als zum ersten Mal *in globalem Maßstab* ein profitorientiertes Unternehmen der Leugnung gestartet wurde, in diesem Fall rund um die schädlichen Auswirkungen von Blei im Benzin [3]. Obwohl die Auswirkungen bekannt waren, setzten die großen US-amerikanischen Automobilkonzerne auf Intrigen, geheime Absprachen und Druck, auch vor Gericht, um weiterhin verbleites Benzin zu produzieren. Sie sponserten auch Wissenschaftler, finanzierten Kolloquien und Symposien, um zu erklären, dass es doch komplizierter sei als gedacht, dass die Studien widersprüchlich seien und so weiter. Diese groß angelegte Verschwörung zur Organisierung der Leugnung hat ein Modell ins Leben gerufen, das später der Asbest-, Atom-, Tabak- und Pestizidindustrie sehr gute Dienste geleistet hat. Ebenso haben die verdeckten Allianzen mit bestimmten Wissenschaftlern es den Industriellen, deren Interesse es war, lange ermöglicht, die Existenz einer durch menschliche Aktivitäten bedingten globalen Erwärmung zu bestreiten und zu leugnen, obwohl diese von der Mehrheit der Experten nachgewiesen wurde.



## DAS ZEITALTER DER GRENZÜBERSCHREITUNGEN

Es gibt also ausgezeichnete Gründe dafür, dass heute die Überzeugung so weit verbreitet ist, dass es Verschwörungen gibt, die darauf abzielen, die Autorität der medizinischen Wissenschaft an sich zu reißen, um sie in den Dienst von Interessen zu stellen, die mit dem Wohlergehen und der Freiheit der meisten Menschen nichts zu tun haben.

Diese Überzeugung ist ein guter Grund, um das Misstrauen gegenüber den wissenschaftlichen Ankündigungen rund um Covid-19 und insbesondere gegenüber dem Impfstoff, seiner Beschaffenheit und seiner Wirksamkeit als vollkommen legitim zu betrachten. Dies gilt umso mehr, wenn man bedenkt, was weltweit im Namen der wissenschaftlichen Autorität erreicht wurde. Wir möchten noch einmal daran erinnern, was wir hier bereits am 10. Februar 2020, also mehr als einen Monat vor der Ankündigung der ersten 'Eindämmung' (*im Original doppeldeutig, meint in Frankreich auch das was hier als Lockdown bezeichnet wird, d.Ü.*) geschrieben haben, nämlich dass das Beunruhigendste die Entdeckung der "massiven Unterwerfungsfähigkeit" sei, die die Regierenden durch die Stärkung der wissenschaftlichen Legitimität erwecken könnten. Man wird nicht aufhören, sich darüber zu wundern, wie schnell und einfach sich innerhalb weniger Wochen im Frühjahr 2020 die Hälfte der Weltbevölkerung selbst eingeschlossen hat. *Wenn man heute das Verhältnis beurteilen will, das jedermann zu wissenschaftlichen Erkenntnissen haben kann, darf man die Rolle nicht aus den Augen verlieren, die sie wohl oder übel bei der Rechtfertigung einer weltweiten Politik der Angst gespielt haben wird.* [4] Diese Art der Governance greift Kontrolltechniken auf, die sich bereits bei der Terrorismusbekämpfung bewährt haben [5], perfektioniert, verschmilzt, erweitert sie räumlich und molekular.

Im Gegensatz zu dem, [was man sich Ende März 2020 erhoffen durfte](#), hat man nicht einmal begonnen, die Lehren daraus zu ziehen, was diese *"bis dahin nie gesehene Überschreitung der Schwelle der Akzeptanz der Bevölkerung gegenüber freiheitsfeindlichen Zwängen"* bedeutete. Dies sollte zunächst in die Kontinuität der zeitlichen Abfolge eingeordnet werden, die sich am Ende des 20. Jahrhunderts mit dem weltweiten Triumph des Ultraliberalismus eröffnet hat und das man als das Zeitalter der Überschreitungen bezeichnen kann.

Während die globale Erwärmung die Schwelle zur Unumkehrbarkeit überschritt, führten Entwaldung und Massentierhaltung in nie dagewesenen Ausmaß zur Überwindung von Barrieren zwischen den Arten mit dem bekannten Ergebnis von Pandemien. Gleichzeitig brachten die immer invasiveren Kontrolltechniken das Verhältnis der Menschen zur Natur in die Governance ein. Die Politik der Angst und der moralischen Panik in Verbindung mit der digitalen Eroberung der Aufmerksamkeit und der Emotionen hat die alten Garantien, die einige Revolutionen dem staatlichen Despotismus auferlegt hatten, durchbrochen und eine Beziehung

zum Nicht-Menschlichen fortgeschrieben, die seit Jahrhunderten auf dem Modell der Invasion beruht. So wie die Überschreitungen im Krieg gegen die Natur immer im Namen von Gründen präsentiert wurden, die als hervorragend akzeptiert wurden (Hungrige ernähren, Arbeitsplätze schaffen, den "Energiebedarf" decken, schneller fahren ...), so wurde die Einrichtung von DNA-Dateien im Namen der Verfolgung von Sexualverbrechern, der Ausnahmezustand zur Bekämpfung von Terroristen, in Erwartung der Abschaffung der Verjährungsfrist zur Bestrafung von Pädokriminellen: Jede dieser Überschreitungen wurde durch die Benennung eines absolut und tatsächlich unverteidigbaren Feindes vollzogen. Doch jedes Mal eröffnete sich ein neues Feld der Möglichkeiten für die "unendliche Gerechtigkeit" und die Übergriffe der Sicherheitsbehörden. Das Beunruhigendste an diesen Überschreitungen ist, dass die große Mehrheit der Menschen sie im Namen der Gründe, die sie im Moment vorbringen, massiv akzeptiert hat.

Die Rolle der Wissenschaft bei der Akzeptanz von Überschreitungen muss umso mehr in Frage gestellt werden, als unter den Erklärungen für den Ursprung der SARS CoV-2 Pandemie die Hypothese eines Laborlecks starke Argumente für sich hat und mittlerweile sogar von vielen Wissenschaftlern unterstützt wird. [6]

***So viel Verwirrung in den Köpfen, so viel Uneinigkeit unter (Ex-)Freunden, so viel Traurigkeit und behindernde Affekte, so viel Paranoia - all das, was die gegenwärtige kollektive Stimmung bestimmt, könnte darauf zurückzuführen sein: die Angst vor einem neuen Sprung, das Gefühl, dass wir einen Sprung machen werden oder bereits gemacht haben - aber in welchen Abgrund?***

Was auch immer die Wahrheit über die Ursprünge der Pandemie sein mag, die wir vielleicht nie erfahren werden, die Fragen zu diesem Thema haben eine unbestrittene und für die Zukunft bedrohliche Tatsache ans Licht gebracht: In vielen Labors auf der ganzen Welt werden Viren manipuliert, um sie, wenn schon nicht virulenter, so doch zumindest ansteckender zu machen - im Interesse der wissenschaftlichen Forschung und einer größeren Wirksamkeit künftiger Impfstoffe, versteht sich [7]. Bei dieser Gelegenheit stellt sich besonders dringlich die Frage, die man bei Technologien, die drohen, verrückt zu werden, wie der Atomkraft, der Vernetzung von Objekten (und ihrem 5G), der Nanotechnologie ... hätte stellen können: Wann werden wir uns dazu entschließen, den Stecker dieser Dr. Frankensteins herauszuziehen?

Wir hätten also allen Grund, auf die Frage zu hören, die Fabrice Lamarck, ein Mitglied der Grothendieck-Gruppe, stellt [8]. In seinem Interview mit La Décroissance über Boten-RNA-Impfstoffe: *"Welchen Sprung in der 'Verzweckung' des Menschen - der Mensch wird wie eine lebende Maschine behandelt, die es zu verbessern gilt - haben wir mit diesen Impfstofftechnologien gemacht?"*

So viel Verwirrung in den Köpfen, so viel Uneinigkeit unter (Ex-)Freunden, so viel

Traurigkeit und behindernde Affekte, so viel Paranoia - all das, was die gegenwärtige kollektive Stimmung bestimmt, könnte darauf zurückzuführen sein: die Angst vor einem neuen Sprung, das Gefühl, dass wir einen Sprung machen werden oder bereits gemacht haben - aber in welchen Abgrund?



## **DIE WISSENSCHAFT UND WIR**

Wir haben jedoch auch allen Grund, dem Wutausbruch eines befreundeten Krankenpflegers zu lauschen, dem ich das Interview mit Lamarck vorlas: *"Ich möchte auf keinen Fall in Pathos verfallen, aber das Subjektive ist da, und ich werde es nicht unterdrücken: Wenn du alte Menschen gesehen hast, die einen Namen haben: Marthe, Francis, Suzanne, Mario, Huguette, Gilberte und so viele andere, wunderschöne, die nichts anderes wollten, als ihr Leben ruhig, gelassen und umgeben zu beenden, innerhalb von 24 Stunden gehen, in Leichensäcke verpackt, ohne Vorbereitung, ohne dass ihre Angehörigen sie auch nur ein letztes Mal sehen konnten, wenn du deine Kollegen, die Krankenschwestern und Pflegehelferinnen, gesehen hast, obwohl sie voller Erfahrung sind, und die die richtige professionelle "Distanz" zum Tod halten können, dir in die Arme fielen und vor Verzweiflung weinten, als du mit ansehen musstest, wie das gesamte Pflergeteam vom Virus getroffen zu Boden ging und die wenigen noch gesunden Pflegerinnen 18 Stunden am Tag im Dienst blieben, als du mit ansehen musstest, wie ein Viertel der betreuten Personen innerhalb einer Woche an den vom Virus zerrissenen Lungen starb und es nur einen Monat dauerte, bis Impfstoffe zur Verfügung standen, ...*

wenn der Typ, der dir von seinem konzeptionellen Olymp aus erklärt: 'Das ist die Tür zur molekularen Veränderung des Menschen', dann möchtest du ihm am liebsten zurufen: 'halt die Klappe, du Arschloch! Du hast keine Ahnung, wovon du redest ... !' Ist das nicht blöd?"

Nein, es ist nicht blöd, und umso mehr, als es mit einer Kritik der Lamarckschen Behauptungen einhergeht, die sich als sehr nützlich erweisen kann, um die Fantasien zu zerstreuen, die mit diesem mRNA-Impfstoff verbunden sind, der häufig im Mittelpunkt der Anti-Vax-Argumente steht. *"Das Schreckliche [nach Lamarck] sind also diese Impfstoffe mit modifizierter Boten-RNA, die in einen völlig künstlichen Vektor eingebettet sind"*. Das Wort ist gefallen: *"künstlich"*, sicher im Gegensatz zu *"natürlich"*. Wir wollen nicht einmal erwähnen, dass sich viele künstliche Produkte als sehr nützlich erwiesen haben und dass viele natürliche Produkte äußerst schädlich sein können. Der Trick hier ist, Angst zu machen: Es ist *"künstlich"*! Das ist nicht gut!

Der fragliche Vektor ist ein Mikropartikel mit 4 Lipiden (darunter Cholesterin), 4 Salzen (Natrium- und Kaliumchloride, Natrium- und Kaliumdihydrogenphosphate), Zucker (Saccharose) und Wasser ... (das ist fast Bio!) Nein, das muss einem Angst machen! Denn sie sagen uns, dass all das *"seit Dezember 2020 massiv injiziert wird, ohne dass ausreichende klinische Tests zur Sicherheit und Wirksamkeit durchgeführt wurden"*. Das ist natürlich falsch, die Tests der Phasen I, II und III haben stattgefunden, und wenn die Phase III fortgesetzt wird, dann um unerwartete Nebenwirkungen, die Dauer des Schutzes durch die Antikörperproduktion und das induzierte Immungedächtnis zu untersuchen und gegebenenfalls den Impfkalender für Auffrischungsimpfungen zu planen... Bis heute wurden fast 8 Milliarden Dosen Covid-Impfstoffe verabreicht, und fast 55% der Weltbevölkerung haben mindestens eine Dosis erhalten (davon nur 6% in armen Ländern). Noch nie in der Geschichte der Behandlungen und Impfstoffe hat es eine derartige Überwachung durch die Pharmakovigilanz gegeben.

Und vielleicht war es noch nie so wichtig, unser Verhältnis zur Wissenschaft im Allgemeinen und zur medizinischen Wissenschaft im Besonderen zu klären. Die Anti-Vax-Stimmung ist alt, insbesondere in Kreisen, in denen sich die Feinde des Kapitalismus in großer Zahl rekrutieren. Auch auf die Gefahr hin, viele Freunde oder Verbündete zu verärgern, sagen wir es ganz offen: Diese Stimmung beruht zum größten Teil auf unbegründeten Phantasien. Zwei Hauptvorwürfe haben lange Zeit die Ablehnung von Impfungen genährt und sind trotz aller Dementis im Zuge der Covid-Impfung wieder aufgetaucht: ihr Zusammenhang mit Autismus und Unfälle infolge des Aluminiumgehalts. Das erste Gerücht, das zunächst in *Lancet* veröffentlicht wurde, wurde später widerlegt und es stellte sich heraus, dass es sich bei demjenigen, der es in Umlauf gebracht hatte, um einen Betrüger handelte. Was das zweite Gerücht betrifft, so stimmt es zwar, dass einigen Impfstoffen Aluminium als Booster zugesetzt wurde und dass dieses Metall in einigen Fällen lokale Reaktionen an der Injektionsstelle ausgelöst hat, doch hat es nie zu schweren

Unfällen geführt.

Bei vielen unserer Freunde und Verbündeten herrscht ein grundsätzliches Misstrauen gegenüber der Wissenschaft im Allgemeinen und der Standard Medizin im Besonderen. Noch einmal: Wir wollen sagen, dass dieses Misstrauen viele legitime Gründe hat. Aber wir brauchen mehr als Honig-Tee, wenn wir ein kritisches Verhältnis zu den wissenschaftlichen Erkenntnissen unserer Zeit aufbauen wollen - mit anderen Worten: zu der von der kapitalistischen Gesellschaft produzierten Wissenschaft.

Zwei Besonderheiten der Impfstoffe gegen Covid haben die Phantasien besonders beflügelt: die bis dahin tatsächlich noch nie dagewesene Geschwindigkeit, mit der sie entwickelt, zugelassen und auf den Markt gebracht wurden, und die Boten-RNA-Technik. Spätestens seit dem Zweiten Weltkrieg, der uns die industrielle Herstellung von Penicillin und die Atomkraft bescherte, ist eine Tatsache unumstritten: die Fähigkeit des Kapitalismus, die von ihm verursachten Katastrophen zu nutzen, um in Rekordzeit neue Techniken, die vor dem Kataklysmus im Entstehen begriffen waren, zu entwickeln und zur Massenproduktion zu bringen. Die Markteinführung eines Boten-RNA-Impfstoffs ist zwar eine Neuheit, aber diese Technik, an der seit 30 Jahren geforscht wurde, ist keine Innovation aus dem Nichts. Und wie INSERM berichtet: *"Die über den Covid-Impfstoff injizierte RNA hat kein Risiko, unser Genom zu verändern oder an unsere Nachkommen weitergegeben zu werden, da sie in das Zytoplasma der Zellen eindringt, nicht aber in den Zellkern. Diese Tatsache wird durch 30 Jahre allgemeinere Laborforschung zu Nukleinsäureimpfstoffen bestätigt, die bestätigen, dass die RNA-Moleküle des Impfstoffs niemals in den Zellkern gelangen. In diesem Zellkern befindet sich jedoch unser genetisches Material. Selbst nach der Injektion des Impfstoffs enthalten die Zellkerne während der Zellteilung weiterhin nur unsere natürliche menschliche DNA. Außerdem ist die Injektion lokal und die Zellen, die die RNA, die für das Spike-Protein kodiert, aufnehmen, sind hauptsächlich Immunzellen: Auf keinen Fall gelangt die RNA zu den Zellen der Fortpflanzungsorgane (den Gonaden). Sie kann daher nicht von einer Generation zur nächsten weitergegeben werden. Schließlich ist die injizierte fremde RNA instabil und bleibt daher nicht lange im Körper: Sie produziert gerade genug Spike-Protein, um das Immunsystem darauf zu trainieren, bei einer 'natürlichen' Infektion mit dem Virus zu reagieren, und wird dann eliminiert."*

Es gibt eine Pharmaindustrie, die kolossal und übermächtig ist. Sie reißt die Forschung an sich und privatisiert sie [10] und weitet ihren Griff auf die klinische Versorgung immer weiter aus. Was sie jährlich für Lobbying ausgibt, muss dem BIP einer Handvoll ganzer Länder entsprechen. Manchmal genügt es, ein Symptom zu einer Krankheit im DSMIV hinzuzufügen, um die Zielgruppe eines Medikaments um das Zehn- oder Hundertfache zu erhöhen und damit auch die Gewinne.

Wir werden uns jedoch hüten, den Begriff "Big Pharma" zu übernehmen. Nicht nur,

weil man ihn systematisch in Mündern mit sehr schlechtem Atem findet - ist das ein Zufall? - sondern weil es eine vereinfachte Sicht der Dinge vermittelt, mit denen wir es zu tun haben, und daher nicht in der Lage ist, die Komplexität, die Dynamik und die Mechanismen zu verstehen. "Big Pharma" ist im Zeitalter der biopolitischen Regierungen das, was der Mythos der zweihundert Familien im 19. Jahrhundert war. Es gibt ebenso wenig eine geheime Weltregierung wie "Big Pharma". Was wir vor uns haben, ist eine Koalition von Interessen, die innerhalb einer von ihnen und für sie organisierten Weltordnung und sozialen Organisation operieren und gedeihen. Es ist daher sehr wahrscheinlich, dass das INSERM, wie alle staatlichen Strukturen, nicht vor der allgemeinen Lobbyarbeit der großen Pharmaunternehmen und dem Einfluss einzelner Pharmaunternehmen sicher ist. Aber gerade weil es sich um eine Koalition von Einzelinteressen und nicht um ein monolithisches Gebilde handelt, kann man damit rechnen, dass es innerhalb des Instituts Widersprüche gibt. Kann man sich vorstellen, dass Johnson&Johnson und Astrazeneca, die Konkurrenten ohne ARN, ihren Rivalen eine intensive Lobbykampagne ersparen würden, um die Bevölkerung zu verängstigen und den gesamten Markt zurückzuerobern, wenn es auch nur den geringsten Verdacht auf schädliche Nebenwirkungen bei ARN gäbe? Und wie ist es unter der allmächtigen Herrschaft von "Big Pharma" und der schon etwas älteren "Neuen Weltordnung" zu erklären, dass sich die gesundheitlichen, ideologischen und politischen Strategien von den USA bis Frankreich, von Israel bis Brasilien, von Schweden bis China so radikal unterschieden haben?

Die Covid-Krise hat gezeigt, dass Regierende von ihren Bürgern im Namen ihres biologischen Überlebens große Opfer verlangen können. Selbst die Kommunistische Partei Chinas würde trotz ihrer beispiellosen Fähigkeit, ihrer Bevölkerung die Wahrheit aufzuzwingen, nicht riskieren, einen Impfstoff im eigenen Land zu verbreiten, geschweige denn in der übrigen Welt zu verbreiten, wenn sie wüsste, dass er schwere Nebenwirkungen haben könnte.

Die Wahrheit ist gleichzeitig viel einfacher und komplexer. Angesichts der Pandemie, der Tiefe dessen, was sie in Frage stellte, und der Gefahr, die sie plötzlich für die Weltwirtschaft bedeutete, gerieten die Regierenden in Panik. Und genau das, was ihre Lügen Litaneien überdecken sollten, mussten sie, da ihre gesamte Macht auf ihrem Anspruch beruht, zu managen und vorausschauend zu handeln, zumindest anfangs zusammenbasteln. Nicht um Leben zu retten, sondern um ihre Welt der Wirtschaft zu bewahren. Gerade als die Regierungsapparate aller größeren Weltmächte ihre größte Legitimationskrise durchlebten, wollten manche darin eine Verschwörung gegen ihre Allmacht sehen. Der Verschwörungstheoretiker liebt Verschwörungen, er braucht sie, denn sonst müsste er Verantwortung übernehmen, mit der Ohnmacht brechen, die Welt als das betrachten, was sie ist, und sich organisieren.

**SOLLTE MAN AN DIE WISSENSCHAFT GLAUBEN ODER DOCH LIEBER AN**

## RENARD BUTÉ?

Kennen Sie Renard Buté? Angesichts der 10.000 bis 12.000 Aufrufe, die seine Videos auf YouTube sammeln, seiner 3300 Abonnenten auf Odysee und 8800 auf Facebook ist diese Figur ein Influencer unter vielen in der Anti-Vax-Sphäre. Sein Video mit dem Titel "Widerstand" wurde von YouTube gelöscht, bleibt aber auf Odysee zugänglich. Andere Videos von ihm sind weiterhin auf YT verfügbar, darunter eines, das die große Lüge von den 25.000 Toten durch die Impfung aufgreift. In seinen Produktionen marschieren die Anti-Impf-Gurus Perronne, Fouché, Henrion-Caude, Velot und De Lorgeril auf, die immer wieder dieselben Argumente und Lügen, Verdrehungen und verzerrten Informationen wiederholen, manche (Fouché) mit völlig zutreffenden Überlegungen zur biopolitischen Nutzung des Gesundheitspasses - so wie Trumpisten manchmal genau ins Schwarze treffen, wenn sie die Koalition zwischen Big Tech und den Demokraten anprangern - Die Stärke dieser Leute liegt auch darin, dass sie in dem, was sie erzählen, etwas haben, das [Wu Ming](#) als "Kern der Wahrheit" bezeichnet hat.

***Panik dient immer der Macht und den falschen Propheten. In dieser Hinsicht ist das, was wir in den letzten zwei Jahren bis hin zu den sogenannten revolutionären Kräften erlebt haben, erschütternd. Als Reaktion auf die allgemeine und legitime Unsicherheit, die verwirrenden Bedingungen und die neue Situation, also auf eine offene Situation, haben sich tonnenweise verkniffene und überspielte Gewissheiten angesammelt. Alle Polarisierungen der bereits ausgebluteten politischen Milieus wurden in einer noch karikaturistischeren und autistischeren Version ihrer selbst wieder mobilisiert. Man sah Linke, die eine Impfpflicht für Impfverweigerer forderten, Verächter der Biopolitik, die den Direktor einer Universitätsklinik mit Zähnen und Klauen unterstützten, Humanisten, die Anti-Pass-Demonstranten als Untermenschen beschimpften, und Philosophen, die für ihre Weitsicht bekannt waren, die Suppe der erstbesten Scharlatane auslöffeln. Auf die allgemeine Unsicherheit reagierten einige mit einer Politik des Ausweichens. Als sie der ersten Platane ausweichen wollten, fuhren sie in die gegenüberliegende Mauer.***

In dem Video "La Résistance", dessen Titel ohne Scham mit Bildern aus dem Zweiten Weltkrieg, dem *Chansons des Partisans* zu Beginn und *Bella Ciao* am Ende illustriert wird, marschieren die oben genannten Anti-Vax-Gurus auf. Renard Buté nennt den Feind im typischen QAnon-Vokabular: Es ist der "tiefe Staat" und die "Geheimgesellschaften", er sagt uns, dass der Impfstoff tötet, dass ein Völkermord im Gange ist und dass wir uns mit allen möglichen Mitteln dagegen wehren müssen. Das Video scheint die verschiedenen Anti-Ax-Kapellen von Réinforcovid bis CNTf (eine wahnwitzige Organisation, die Islamophobie, die Forderung nach einem garantierten Einkommen und Permakultur vermischt und für die Rückführung der französischen Truppen eintritt, um ... die Grenzen gegen die "Migrationskrise" und die Vorstädte zu bewachen) vereinen zu wollen, und nach einem Aufruf zur Verbrüderung mit der Armee und der Polizei (ein Lieblingsthema des CNTf) mündet es in einen weiteren Aufruf ... zur Gründung einer neuen Bank, die sich in den

Händen des Volkes befinden soll. All dies vermischt sich mit Themen, die in den Augen radikaler Gegner des Kapitalismus relevant erscheinen mögen: Autonomie als Lebensprojekt, die Art und Weise, sich zu organisieren und weniger kontrollierbare Demonstrationen abzuhalten, direkte Demokratie ... alles Themen und Forderungen, die aus befreundeten Mündern oder sogar aus unseren Mündern kommen könnten. Dass diese Art von Salmigondis ziemlich viele Leute trifft, die Verbündete sein könnten, und dass enge Freunde eventuell Nachsicht mit dieser Art von verrücktem Fuchs haben könnten, scheint uns ein Zeichen für das Ausmaß der Erschütterung zu sein, die die Covid-Krise in den Gehirnen ausgelöst hat.

Panik dient immer der Macht und den falschen Propheten. In dieser Hinsicht ist das, was wir in den letzten zwei Jahren bis hin zu den sogenannten revolutionären Kräften erlebt haben, erschütternd. Als Reaktion auf die allgemeine und legitime Unsicherheit, die verwirrenden Bedingungen und die neue Situation, also auf eine offene Situation, haben sich tonnenweise verkniffene und überspielte Gewissheiten angesammelt. Alle Polarisierungen der bereits ausgebluteten politischen Milieus wurden in einer noch karikaturistischeren und autistischeren Version ihrer selbst wieder mobilisiert. Man sah Linke, die eine Impfpflicht für Impfverweigerer forderten, Verächter der Biopolitik, die den Direktor einer Universitätsklinik mit Zähnen und Klauen unterstützten, Humanisten, die Anti-Pass-Demonstranten als Untermenschen beschimpften, und Philosophen, die für ihre Weitsicht bekannt waren, die Suppe der erstbesten Scharlatane auslöffeln. Auf die allgemeine Unsicherheit reagierten einige mit einer Politik des Ausweichens. Als sie der ersten Platane ausweichen wollten, fuhren sie in die gegenüberliegende Mauer.

## **DIE ANGST, DIE ANGST, DIE ANGST...**

Unter den Grabenkämpfen, die in den letzten Monaten in den sozialen Netzwerken stattfanden, drehten sich diejenigen, die sicherlich die meisten Zeigefingerverrenkungen verursacht haben, um die Demonstrationen gegen den Gesundheitspass und/oder Impfungen. Handelt es sich um einen spontanen und populären Ausbruch aufrichtiger Bürger, die diese Maßnahme der sozialen Kontrolle ablehnen (alle hatten die Gelbwesten im Kopf), oder hatten wir es mit profaschistischen, antisemitischen, homophoben und illuminierten Verschwörungstheoretikern zu tun (alle hatten die 'Demo für alle' im Kopf)? Wie immer, wenn sie sich von den Ereignissen überfordert fühlt, was häufig vorkommt, hat sich "die Linke" vor allem darauf konzentriert, gute und schlechte Punkte zu verteilen. Kästchen, schnell und um jeden Preis, damit man den Pöbel hineinsteckt und die moralische Bequemlichkeit, mit der man den Leichnam schon so lange einbalsamiert, schnell wiedererlangen kann.

Die einen sahen Horden von Mini-Bolsonaros, die eine gefakte persönliche Freiheit

einforderten, die darin besteht, an alles und jedes zu glauben und sich einen Dreck um die Leichenberge in den Krankenhäusern zu scheren. Die anderen sahen darin einen gesunden Widerwillen gegen biopolitische Kontrolle und abwegige Gesundheitsrationalität, die in erster Linie für die fragliche Epidemie verantwortlich waren. Seltsamerweise schien sich niemand vorzustellen, dass diese Demonstrationen all das zugleich sein und je nach Zeitpunkt und vor allem je nach Stadt, in der sie stattfanden, sehr heterogene Tendenzen enthalten konnten.

Zugegeben, sobald man diese "Bewegung" als komplex, widersprüchlich" und "schmutzig" bezeichnet hatte, wurde nicht mehr viel darüber gesagt. Einige Leser reagierten sehr heftig auf die Veröffentlichung eines Artikels auf Lundi Matin über Louis Fouché, einen Arzt und Intensivmediziner aus Marseille, der Didier Raoult, einen Kolibristen und die Hauptfigur der Reinfo-Covid-Bewegung, die in Anti-Ax-Kreisen sehr beliebt ist, unterstützt. Der fragliche Artikel, der einen etwas ermüdenden denunziatorischen Ton anschlug, zählte jedoch lediglich die sehr zahlreichen Verbindungen des fraglichen Fouché mit allen möglichen Figuren der französischen extremen Rechten auf. Indem er seine "naive" und daher sympathische Ablehnung der Biopolitik auf die alten Trennlinien der klassischen Politik zurückführte, machte sich Lundi Matin zum Komplizen der biopolitischen Gouvernamentalität und der Gesundheitsdiktatur...

In diesem Punkt zeichnet sich eine echte Meinungsverschiedenheit ab. Nicht prinzipiell, im Namen eines abstrakten und ideologischen Antifaschismus, der nicht in der Lage ist, wahrzunehmen, was die Menschen bewegt; wir erinnern uns noch gut an all jene, die wochenlang schrien, dass die Gelbwesten rechtsextrem seien, bevor sie diskret ihren Hut herunterschluckten. Die Meinungsverschiedenheit bezieht sich auf die ethische Textur dessen, was diese Bewegung zusammenhält.

In unserer sehr hegelianischen Tradition der Ultralinken neigt man dazu, davon auszugehen, dass alles Negative von Natur aus gut ist. Als ob durch die Magie der Geschichte die Infragestellung der Ordnung der Dinge automatisch und mechanisch die menschliche Gemeinschaft hervorbringen würde, die zu einem höheren Regime der Freiheit bereit ist.

Wenn man sich jedoch mit dem Nebel der Impfgegner beschäftigt, d. h. mit den Influencern und Sprechern, die in den sozialen Netzwerken die Aufmerksamkeit auf sich ziehen, die Äußerungen und Versammlungen organisieren und aggregieren, stellt man fest, dass die überwältigende Mehrheit seit vielen Jahren in der dümmsten und ranzigsten extremen Rechten gebadet hat. Pensionierte Militärs, wöchentliche Gäste bei Radio Courtoisie, Lobbyisten gegen feministische Gewalt (ja, ja...) - man muss nur eine Stunde damit verbringen, diese selbsternannten Sprecher zu "googlen", um eine ziemlich genaue Vorstellung davon zu bekommen, in welchen Kreisen sie sich tummeln. Sicherlich könnte man großmütig sein und versuchen, sich vorzustellen, dass die Covid-Epidemie solche Abschaum in großzügige revolutionäre Genossen verwandelt hat, aber wie kann man sich erklären, dass die einzigen

Resonanzkörper, die ihre alternativen Theorien über das Virus und die Epidemie finden, Egalité et Réconciliation, Sud Radio, France Soir, Florian Phillipot, und so weiter und so weiter sind? Wenn man sich über formale Aussagen einigen kann, stößt man sehr schnell auf einen grundlegenden, d. h. ethischen Punkt: die Art und Weise, wie man von einer Situation betroffen ist, und die Art und Weise, wie man sich in ihr bewegt. In diesem Fall ist das, was all diese Anti-Macron-"Rebellen" so kompatibel mit dem faschistischen Mief macht, der paranoide Affekt der Angst, den sie mit sich herumtragen und verbreiten und der - wenig überraschend - mit einer langen antisemitischen, fremdenfeindlichen usw. Tradition absolut in Einklang steht.

Und hier ist ein enormer qualitativer Unterschied zur Gelbwesten-Bewegung festzustellen. Diese gingen von einer erprobten und geteilten Wahrheit aus: ihrer materiellen Realität, die als Demütigung erlebt wurde. Indem sie sich in den sozialen Netzwerken und später auf der Straße zusammenfanden, konnten sie dieses Gefühl der Scham in Stärke und Mut umwandeln. Das Herzstück der Anti-Vax-Bewegung ist ein ganz anderer emotionaler Ursprung, nämlich die Angst, die sich über Monate hinweg verbreitet hat. Die Angst, sich anzustecken, die Angst, krank zu werden, die Angst, nichts mehr zu verstehen; dass sich diese Angst vor dem Virus in Angst vor der Welt und dann vor dem Impfstoff verwandelt, ist letztlich nicht überraschend [11].

Aber wir müssen diesen besonderen Affekt und die Art und Weise, wie sie Körper und Geist dirigiert, ernst nehmen. Man orientiert sich nicht an der Angst, man flieht vor einer entgegengesetzten und vermeintlichen Gefahr, auch auf die Gefahr hin, dem nächsten Scharlatan oder selbsternannten Retter in die Arme zu fallen. Man braucht sich nur die drei wichtigsten alternativen Vorschläge anzusehen, die die Anti-Ax-Galaxie vereinen: Didier Raoult und Hydroxychloroquin, Louis Fouché und die Stärkung des Immunsystems, Ivermectin und der angebliche Skandal um seine präventive Wirksamkeit. Die Gemeinsamkeit dieser drei Varianten und der Grund für die Begeisterung, die sie hervorrufen, ist, dass sie versprechen, dem Virus zu entkommen oder davon zu heilen. Alle sagen genau das Gleiche: *"Wenn ihr an mich glaubt, werdet ihr nicht krank, ich werde euch heilen, ihr werdet überleben."* Wort für Wort das biopolitische Wort der Regierung, in seinem Moll.

Die Gesundheitspolitik der Regierung und ihre Opposition entspringen denselben inneren Triebfedern und rufen genau dieselben Legitimationslogiken auf den Plan. Es ist kein Zufall, dass - Francis Lalanne beiseite gelassen - die wichtigsten Figuren der Anti-Vax-Bewegung Wissenschaftler sind oder sich als Experten ausgeben. Provac und Anti-Vax, Verschwörungstheoretiker und Antikomplotisten - diese Kopplungen bilden ein System und suspendieren die doch entscheidende Frage nach einem gemeinsamen und kommunistischen Verhältnis zur Gesundheit, nach einem Ausweg aus der Biopolitik.

Weil die Macht noch nie so technokratisch, bleich und unmenschlich war, haben manche Menschen ein offenes Ohr für die ersten Scharlatane, die ihnen das Lied

vom "Lebendigen" vorsingen. Aber die Spirale ist bösartig und wenn man einmal auf einen Schwindel hereingefallen ist, nur weil er vorgibt, sich gegen die Regierung zu stellen, hat man keine andere Wahl mehr, als sich darin zu verfangen und daran zu glauben. In einer Diskussion an einem Lundi Matin Abend (*regelmäßige öffentliche Diskussionsrunden der Zeitung, d.Ü.*) machte jemand aus dem Publikum ein paar unfeine Witze über Anti-Vaxler, die an Steinen lecken, um sich von Krebs zu heilen, was offenbar einige Empfindlichkeiten hervorrief. Das Problem in diesem Fall ist, dass der Witz nur in seiner sicherlich missbräuchlichen Verallgemeinerung karikaturistisch war. Es ist nicht weniger wahr, dass Olivier Soulier, Mitbegründer von RéinfoCovid, versichert, Autismus und Multiple Sklerose mit Meditationskursen und Homöopathie zu heilen, und dass dasselbe Netzwerk unglücklichen reuigen Impfgegnern Heilmittel auf Kohlebasis zur "Ent-Impfung" anbietet.

Ein anderer Name, ein anderer Star: Jean-Dominique Michel, der als einer der größten Gesundheitsexperten der Welt bezeichnet wird und sich ab April 2020 mit zwei Videos auf YouTube ins Rampenlicht katapultiert, in denen er die Bedeutung und Schwere der Epidemie relativiert, Raoult und sein Elixier unterstützt und die kommende Gesundheitsdiktatur anprangert. Er ist Neurocoach, der Neurowisdom 101-Sitzungen verkauft, und Ehrenmitglied der Zeitschrift Inexploré, die versichert, Krebs zu heilen, indem man reines Wasser aus einer der 2000 wundersamen Quellen trinkt, in denen die Geister der Toten regelmäßig auftauchen, um die Krankheit abzuwehren. Inzwischen wurde bekannt, dass er keinen der angeblichen Abschlüsse besitzt und bis dahin im Schweizer Fernsehen durch seine Expertise in Sachen Fußball und Panini-Sammelkarten aufgefallen war. Seine "Expertisen" wurden von Millionen von Menschen, darunter auch Freunden, geteilt und er ist nun im unabhängigen wissenschaftlichen Rat tätig, dem Rückgrat von RéinfoCovid, der ersten Informationsquelle der Anti-Vax-Bewegung. Diese Beispiele könnten lustig und kitschig klingen, wenn sie isoliert wären, aber das sind sie nicht.

Es geht hier nicht darum, schlechte Punkte zu verteilen, sondern zu akzeptieren, dass Affekte nicht neutral sind. Angst ist nicht kommunistisch, sie weckt das Misstrauen aller gegenüber allen und bereitet die Reaktion vor. Das ist übrigens der Punkt, von dem wir ausgehen müssen, von dem, was uns verbindet, statt von dem, was uns erstarren lässt.

Historisch gesehen bestand die Strenge, Korrektheit und politische Aufrichtigkeit *unserer Partei* - und das, was ihr Fortbestehen ausmacht - darin, dass sie sich immer geweigert hat, sich mit Lügnern und Manipulatoren jeglicher Couleur einzulassen, dass sie an einer bestimmten Vorstellung von Wahrheit festgehalten hat, gegen alle entlarvenden Lügen und gegen alle entlarvenden Lügen. Dass das Chaos der Zeit uns verwirrt, ist eine Sache, dass es rechtfertigt, dass wir jegliche Orientierung verlieren und uns kopfüber in Bündnisse der Umstände stürzen, eine andere. Es gibt keinen Grund, gegenüber der Macht nachgiebiger zu sein als gegenüber ihren falschen Kritikern.



## **WAS SOLLEN WIR MIT DER WISSENSCHAFT MACHEN?**

Wir, die wir weder den Gesundheitsdespotismus einer Regierung wollen, die die Beschränkungen unserer Freiheiten im Verteidigungsrat verordnet (d. h. genau in der Form des Antiterror-Notstands), noch die digital gedopten Wahnvorstellungen der Anti-Vax-Aktivist\*innen, müssen uns die Frage stellen: Was sollen wir mit der Wissenschaft und insbesondere mit der medizinischen Wissenschaft machen? Um diese Frage zu beantworten, wird man sicherlich nicht auf die Kritik an der Technowissenschaft verzichten können, wie sie sich seit den 1970er Jahren mit Ellul, Charbonneau, Castoriadis, Illich... entwickelt hat.

Es gibt zwar durchaus wissenschaftliches Wissen, aber es gibt nicht "die Wissenschaft" als rationale, objektive und homogene Argumentationsweise. Die Wissenschaft und darüber hinaus der fortgeschrittene Kapitalismus sind Teil einer bestimmten Vorstellung von der Welt und dem Leben. Durch die Instrumentalisierung der Wissenschaft gestalten die technisch-produktiven Kräfte unseren Alltag in Echtzeit neu.

Wir werden nicht so schnell vergessen, dass es gerade die Vermessung der Welt, ihre spezifisch wissenschaftliche Kompartimentierung, ihre Objektivierung jedes einzelnen Elements der Welt war, die uns schließlich zu Dingen gemacht hat, die zur Verwaltung bereitstehen. Denn genau an dieser Stelle stecken wir fest: Erfindungsreichtum, Forschung, Pflege, Experimente - all diese Merkmale der lebendigen Welt - wurden von der Welt der Wirtschaft kolonisiert, überrollt, neu konfiguriert und kalibriert. Für alles, was nicht in dieses Raster passt, für alle Versuche, eine andere Beziehung zur Welt herzustellen, hat man eine "Alternative"

gelassen: Kirschstängel gegen Krebs, Meditation, um die Arbeitskollegen zu ertragen, fluoreszierende UFOs, um weiterhin die Sterne zu betrachten. Es gibt einen ganzen Markt, lukrativ und emotional, der bereit ist, diejenigen aufzunehmen, die die Entzauberung der Welt ausbluten lässt.

Die Dominanz einer zunehmend autonomen technischen Entwicklung innerhalb der Wissenschaften, die technische Hybris, technokratische Arroganz und kurzfristige Rentabilität vereint, hat vielleicht ihre spektakulärste Illustration seit der Atombombe in einem Labor in Wuhan gefunden - ein amerikanisch-chinesisches Joint Venture, zu dem Frankreich einen kleinen Beitrag geleistet hat. Wir wissen, dass die wissenschaftliche Beziehung zur Welt nicht von ihren Produktionsbedingungen - den kapitalistischen, um es kurz zu machen - zu trennen ist. Wir wissen, dass andere Wege der Erkenntnis möglich sind, die das Imaginäre stärker ins Spiel bringen [12].

Aber nur weil "die Wissenschaft" sich in ständiger Spannung zur Macht entwickelt und die technische und produktive Herrschaft nährt, heißt das nicht, dass dies ihre Fähigkeit zur Verifikation auslöscht. Sie ist nur einer von vielen Zugängen zur Wirklichkeit.

Genauso wie man gegen Atomkraft sein kann, sich bewusst ist, dass die Elektrizität in Frankreich zu 74% aus Atomkraft besteht, und trotzdem Strom nutzt, kann man sich der Verzerrungen bewusst sein, die das medizinische Wissen beeinflussen [13] und der Ansicht sein, dass es nicht unwürdig ist, bei Krebs nicht wie Illich zu sterben, sondern sich, wie es bei einem der Unterzeichner der Fall war, mit Hilfe eines High-Tech-Roboters operieren zu lassen. Bis wir eine andere Gesellschaft aufbauen, die möglichst vielen Menschen eine echte Kontrolle über die Produktion von Wissen gibt, sind wir dazu verurteilt, unser kritisches Verhältnis zum instituierten Wissen zu pflegen und zu gestalten. Dabei können wir uns von einigen Ideen leiten lassen, die sich in emanzipatorischen Kämpfen bewährt haben. Zum Beispiel diese: Überall, wo es instituierte Mächte gibt, gibt es Verschwörungen, Verschwörungen haben noch nie Geschichte gemacht, und sie erklären nie das Wesentliche dessen, was in einer Epoche gespielt wird.

## **DIE WIRKLICH GROSSE VERSCHWÖRUNG**

Ja, Verschwörungsfreund, du hast Recht: Von der Ankündigung der Covid-Epidemie bis zu ihrer Ankunft in Frankreich im Frühjahr 2020 und dann während der gesamten Zeit ihres Managements gab es tatsächlich eine große Verschwörung. Nur dass es nicht die ist, die du dir ausdenkst, und dass sie in Wirklichkeit nichts Neues war: Die große Verschwörung fand öffentlich vor unseren Augen statt, seit, sagen wir, fünf Jahrhunderten. Wir machen uns hier die Definition zu eigen, die Jacques Fradin in seinem [ausgezeichneten Artikel](#) so beschrieben hat:

***“Die Virusepidemie (von 2020) ist die Folge der wirtschaftlichen***

***Überschwemmung, Kolonisierung, Raubbau, Extraktion, Ausbeutung, Konsum, Erleichterungen, Bequemlichkeit. Nun ist diese Überschwemmung das Ergebnis einer "Verschwörung", der Verschwörung der Ökonomen, von der Sekte bis zur Kirche, von den räuberischen extraktivistischen Unternehmen bis zu den Finanzen der *contrôle général*, einer Verschwörung zur Einführung des "wirtschaftlichen Totalitarismus", einer Verschwörung, um den erregten und wackeligen Kapitalismus "zur Idee" zu bringen, einer Verschwörung, um einen erratischen und katastrophalen Pfad, den des Kolonialkapitalismus der kahlgeschlagenen Erde, reflexiv (und spirituell) zu gestalten. Verschwörung, um aus dem Kapitalismus der Vandalen die Wirtschaft im Dienste der Menschheit zu machen. Die invasive Epidemie wird also durch eine Verschwörung 'verursacht', durch einen 'Hauch', den der Ökonomisierung, die Wirtschaft muss entwickelt werden, durch die Förderung der 'Idee des Kapitalismus', der Spiritualisierung einer historischen Bewegung, die sich ihrer selbst nicht bewusst ist und die ohne diese Spiritualisierung ein einfacher Piratenhafen geblieben wäre."***

Die Regierung hat gut gelogen, über die Masken, über die Risiken, über die zu ergreifenden Maßnahmen und ihre zahllosen Ausnahmen. Sie hat manövriert, im Geheimen beraten, abwegige Gesundheitsmaßnahmen durchgesetzt und eine Kriegspolitik gegen die eigene Bevölkerung betrieben. Nur dass sie das alles zum eigenen Wohl tat. Das Wohl der Regierenden und der Regierten. Was die Virusepidemie ans Licht gebracht hat, ist nicht die Existenz einer oder mehrerer Verschwörungen, sondern die Verschwörung des Kapitalismus, der Wirtschaft. Der gemeinsame und religiöse Atem einer Weltordnung, die keine andere Logik als die ihre duldet, keine Existenz, die von ihrem Glauben abweicht. Sicherlich gab es unterschiedliche Strategien, Macrons Keynesianismus, Bolsonaros Libertarismus, Chinas totalitäre Kontrolle. Aber überall ging es darum, auf denselben Imperativ zu reagieren: Wie kann man den Menschenbestand bewahren oder erhalten? Wie kann man sicherstellen, dass er gefügig bleibt und seine Produktivität bewahrt wird?

Die Linke und die zahlreichen Verschwörungstheorien konnten noch so sehr ihre Partituren spielen und sich hysterisieren (wobei die männliche Hysterie die schlimmste ist, da sind wir uns einig), indem sie eine Lüge oder einen Widerspruch anprangerten - die Regierung, die für die einen nie genug tat, tat für die anderen immer zu viel -, man muss feststellen, dass ihre Politik im Wesentlichen von einer blendenden Kohärenz geprägt war. Jede Entscheidung, die oberflächlich betrachtet widersprüchlich erscheinen mochte, jedes mehr oder weniger verlogene Wort war Teil ein und derselben Logik, die sich in zwei Befehlen zusammenfassen lässt: dass die Körper am Arbeitsplatz bleiben oder für die Wiederaufnahme der Arbeit zur Verfügung stehen, dass die Unsicherheit nicht in eine Glaubenskrise an die Wirtschaftsordnung mündet. Je nach Zeitpunkt und Ziel musste man beruhigen und Angst machen, schützen und dem Risiko aussetzen. Mehr als je zuvor fiel die Macht mit der Wirtschaft zusammen, sie passte sich den Orten, Körpern und Köpfen an,

nutzte Gelegenheiten und verstand es, sich schnell und fließend neu zu organisieren.

Dass bestimmte Teile des Kapitalismus die Krise ausgenutzt haben, um ihren Einfluss zu festigen oder zu beschleunigen, ist offensichtlich. Die Dominanz der GAFAM und die damit einhergehende Neugestaltung unseres Lebens werden sogar in den Nachrichten von France 2 thematisiert. Wenn die Besonderheit des Verschwörungstheoretikers darin besteht, dass es ihm nie gelungen ist, auch nur zufällig eine Verschwörung aufzudecken, dann stellt er sich eine lächerliche und veraltete Form der Macht vor. Es ist übrigens weniger ein falscher Glaube als eine Methode, die zum Scheitern verurteilt ist. Das Besondere an der heutigen Macht ist, dass sie sich so weit ausgedehnt, vertieft und verstreut hat, dass sie nicht unerreichbar erscheint - sie klebt uns am Hintern -, sondern schwer fassbar. Der neurotische Versuch, die böartigen Absichten böartiger Subjekte aufzuspüren, ist nur eine Bestätigung unserer Ohnmacht, eine andere Realität hervorzubringen als die, die uns umklammert und in der wir ersticken. Die Flut steigt und man bemüht sich hartnäckig, eine bestimmte Welle anzuprangern.

***Alle Mächte verschwören sich, das ist ihr Markenzeichen. Aber wenn man zum Regieren lügen, verbergen und bestimmte geheime Manöver bis zum Ende durchziehen muss, dann muss man von den Regierten genau das Gegenteil verlangen: Transparenz, offene Gesichter, erklärte Interessen, kalkuliertes und berechenbares Verhalten. Macron entscheidet über Gesundheitsmaßnahmen in der geschlossenen Sitzung seines Verteidigungsrates, während wir unseren Impfpass und unsere Identität überprüfen lassen müssen, um einen Kaffee trinken zu gehen.***

Der Anti-Complotist begeht grundsätzlich denselben Fehler. Er spürt den falschen Schritt des Verschwörungstheoretikers auf, seinen Fehler, seine Lüge. Er versucht zu beweisen, was an dessen Argumentation psychologisch falsch ist. Für beide gilt: "Man tut es nicht". Für beide ist das Gefühl der Ohnmacht angesichts des Zusammenbruchs der Welt ein billiger Trost: "Ich weiß etwas, was du nicht weißt". Der Verschwörungstheoretiker denunziert den schlechten Herrscher, der Anti Komplotist den schlechten Beherrschten.

Alle Mächte verschwören sich, das ist ihr Markenzeichen. Aber wenn man zum Regieren lügen, verbergen und bestimmte geheime Manöver bis zum Ende durchziehen muss, dann muss man von den Regierten genau das Gegenteil verlangen: Transparenz, offene Gesichter, erklärte Interessen, kalkuliertes und berechenbares Verhalten. Macron entscheidet über Gesundheitsmaßnahmen in der geschlossenen Sitzung seines Verteidigungsrates, während wir unseren Impfpass und unsere Identität überprüfen lassen müssen, um einen Kaffee trinken zu gehen.

Die politischen und intellektuellen Eliten hassen den Verschwörungstheoretiker nicht deshalb so sehr, weil er die Gesundheit seiner Mitbürger durch Fehlinformationen

oder Egoismus gefährden würde, sondern weil er nicht mehr an die demokratische Fiktion glaubt. Das ist übrigens der Grund, warum uns der Verschwörungstheoretiker berührt: Er will denjenigen, die ihn regieren, nicht mehr glauben, er kann es nicht einmal mehr, selbst wenn er alles andere glauben würde. Seine Gedanken werden mysteriös, seine Netzwerke undurchsichtig, er ist nicht mehr der homo oeconomicus, der seine Affekte, Ideen und Handlungen einzig und allein mit dem Ziel verwaltet, seinen Wert und damit seine Gewinne auf dem großen Markt des sozialen Lebens zu maximieren. Daher gibt es nur noch zwei Möglichkeiten für diejenigen, die unvernünftig sind: sie mit Gewalt und Zwang auf den rechten Weg zu bringen oder sie als abschreckende Figur zu benutzen, um andere besser regieren zu können. Macron ist sich selbst treu geblieben und hat sich für das "en-même temps" entschieden.

## **GENAU AN DIESER STELLE HABEN WIR BEGONNEN, DAS SPIEL ZU VERLIEREN**

Der Feind, letztendlich, sind niemals Menschen und ihre Machenschaften, denn alle, Regierende und Regierte, sind in sozialen Beziehungen gefangen, die sie, je nach ihrem Platz in der Hierarchie der Herrschaft, nutzen, denen aber letztendlich alle dienen. Der ultimative Feind ist ein gesellschaftliches Verhältnis, die Ausbeutung: Ausbeutung des Menschen durch den Menschen - oder vielmehr der Menschen, insbesondere der menschlichen, durch andere Menschen, und die Ausbeutung des Nicht-Menschlichen (der "Natur") durch die Menschen.

Seit mindestens 40 Jahren, so wurde oft festgestellt, bieten die verschiedenen Formen von "Krisen", mit denen wir konfrontiert sind, den Regierungen Gelegenheiten für Neu Konfigurationen und Raffinessen. Der Kapitalismus versteht es in seiner Plastizität perfekt, sich anzupassen und die verschiedenen systemischen Anomalien zu verdauen, unabhängig davon, ob er sie verursacht oder zunächst erleidet. Es ist kein Zufall, dass ihre derzeit fortschrittlichsten und raffiniertesten Formen das Management und die Kybernetik sind (die natürlich ihre früheren Formen der brutalen Aneignung, der kolonialen Zerstörung und der 50 Schattierungen der Ausbeutung nicht ausschließen). Das Neue an dieser "Covid-Krise" war jedoch nicht nur ihr globales Ausmaß, ihre schnelle Ausbreitung und das Ausmaß des Risikos, das plötzlich Milliarden von Menschen betraf. Was wir zugegebenermaßen mit ansehen mussten, war, dass der gesamte globale Regierungsapparat zur gleichen Zeit ins Wanken geriet. Nicht wegen seiner momentanen Schwierigkeiten, die Situation zu bewältigen, sondern wegen der Tiefe der Wahrheit, die das Sars-Cov2 enthielt: Die gesamte Organisation des Kapitalismus, der Wirtschaft und des Regierungssystems, auf der unsere Existenz und unser Überleben beruhen, ist auf der Ebene der Spezies Selbstmord. Jeder erinnert sich an Emmanuel Macrons erste Ansprache und seine zahlreichen Kriegserklärungen an einen unsichtbaren Feind. Der Grund, warum man sich nicht so sehr darüber lustig gemacht hat, ist, dass wir alle verstanden haben, dass dieser

Krieg nur gegen uns selbst geführt werden kann. In der gleichen Erklärung, die vergessen wurde, musste der Staatschef selbst zugeben, dass dieses winzige Virus unsere gesamte westliche und kapitalistische Lebens- und Produktionsweise in Frage stellte.

Genau hier liegt also das eigentliche Ereignis dieser Syndemie. Nicht in den Kontrollmechanismen, die ausgebaut und perfektioniert wurden, nicht in der gesundheitlichen und disziplinarischen Bevormundung von Milliarden von Menschen - all das sind Kontinuitäten und Neugründungen -, sondern in dieser erschütternden, absetzenden und ersten Wahrheit: Die Welt, d. h. diese Welt, muss demontiert werden.

***Als die Regierung ihre Panik und ihre Unfähigkeit, ihre grundlegende und spirituelle Funktion, nämlich vorausschauend zu handeln, so mühsam kaschierte, hörte man einige Linke und sogar Anarchisten gackern: Wenn das alles passiert, dann haben sie es so gewollt oder beschlossen. Es ist eine grausame Ironie, dass der Staat selbst dann, wenn er sich in einer schwierigen Lage befindet und nur mit größter Mühe regieren kann, auf seine treuen Verächter zählen kann, die in ihm seine Allmacht erkennen und sich als raffiniert empfinden.***

Wenn die Welt der Wirtschaft hält und dominiert, dann deshalb, weil ihre komplexe Organisation und Apparatur mit einem fast metaphysischen Glauben an ihre Positivität gepaart ist. Es ist nicht nur die Infrastruktur, die ins Wanken geraten ist, sondern auch der Glaube, der zerbröckelt ist.

Genau an diesem Punkt begannen wir, das Spiel zu verlieren. Während der Virus das offensichtliche Versagen unserer Zivilisation in ihren Grundfesten offenbarte, ließen wir uns auf die Ebene des Managements zurückziehen, ob gut oder schlecht, weniger schlimm oder katastrophal. In dem Moment, in dem unsere Vorstellung vom Leben in die Enge getrieben wurde und neu überdacht und erfunden werden musste, kritisierten wir die Politiker. Als die Regierung ihre Panik und ihre Unfähigkeit, ihre grundlegende und spirituelle Funktion, nämlich vorausschauend zu handeln, so mühsam kaschierte, hörte man einige Linke und sogar Anarchisten gackern: Wenn das alles passiert, dann haben sie es so gewollt oder beschlossen. Es ist eine grausame Ironie, dass der Staat selbst dann, wenn er sich in einer schwierigen Lage befindet und nur mit größter Mühe regieren kann, auf seine treuen Verächter zählen kann, die in ihm seine Allmacht erkennen und sich als raffiniert empfinden.

Das erste Ziel einer jeden Regierung in Krisenzeiten ist es, Machtkämpfe, Opportunismus und Stümperei als methodische, kontrollierte und rationale Planung erscheinen zu lassen. Dabei findet sie keinen besseren Verbündeten als ihre verschwörerische Kritik, die immer da ist, um ihre omnipotenten Manöver zu erraten und ihre volle Macht vorwegzunehmen. In diesem Sinne braucht der Regierende den

Verschwörungstheoretiker, er schmeichelt ihm.

Aus einer destituierenden Perspektive, d. h. aus der Sicht derjenigen, die keine andere Rettung sehen als das Ende der Welt der Wirtschaft, ihrer tödlichen Religion und ihrer zerstörerischen Infrastruktur, erinnert die Solidarität, die zwischen Regierung und Verschwörungstheorie geknüpft wurde, an die historische Rolle der Linken: Ablenkung und Sicherung. Anstatt von der aufsehenerregenden Wahrheit auszugehen, die dieser mikroskopisch kleine Virus enthüllte, haben wir uns auf einen Kommentar zur Verwaltung beschränkt. Der Staat hat sich nur gehalten, weil wir nicht die Mittel gefunden haben, um nicht mehr an ihn zu glauben.

Die Anti-Vax-Galaxie und ihre Nähe zu den Faschos sind deshalb so wichtig, weil sie ein Klotz am Bein ist, der verhindert, dass die Bewegung gegen den Gesundheitsdespotismus in Gang kommt. Denn diese hätte zweifellos ein viel höheres Niveau erreichen können, und zwar über die Grenzen hinweg, indem sie zum Beispiel die Bereitstellung der Techniken zur Herstellung des Impfstoffs gefordert hätte [14].

Das Patent ist eine Fiktion. Es enthält die RNA-Sequenz, die nach der Sequenzierung des Impfstoffs durch Amateure nach zwei Tagen veröffentlicht wurde. Um ihn herzustellen, kommt es auf die Technik an. Wie man den kurzen Strang inkapselt. Und das ist im Patent nicht vermerkt. Wenn die Hauptsorge der Regierenden unsere Gesundheit gewesen wäre, hätten sie dafür gesorgt, dass das Angebot an Impfstoffen auf jeden Fall überall gleich ist, denn wie die aufeinanderfolgenden Wellen zeigen, wird, solange der arme Süden davon ausgeschlossen ist, niemals ein ausreichender Schutz gegen SARS CoV-2 auf der einzig wirklich wirksamen Ebene erreicht werden: der Ebene des Planeten. Der Kampf gegen die private Aneignung der Gesundheitspolitik und für ihre kollektive Übernahme durch die Basis wäre - das Paradoxon ist nur scheinbar - die einzige konsequente Art gewesen, unsere Solidarität mit den 80% der Russen zu bekunden, die lieber falsche Gesundheitspässe benutzen, als dem Staat Putin zu vertrauen, und noch mehr mit der großartigen Bewegung in Guadeloupe, die erneut zum Angriff auf die Pwofitasyon ansetzt.

Der Affekt der Angst dominiert und zwingt seine Worte und seine Zeit auf, es ist das Schlachtfeld, das es zu verlassen gilt. Wir müssen von einer bestimmten Idee des Lebens ausgehen, von dem, was es an Irreduziblen enthält, und uns von dort aus verschwören, um gemeinsam Luft zu schnappen. Die Hindernisse aus dem Weg räumen, die Gespenster wegfegen. Francis Lalanne, Emmanuel Macron, Didier Raoult, Olivier Véran, es beenden; und ausgehend von unseren Erfahrungen und denen Tausender Ärzte und Pflegekräfte [15].

Es geht darum, dass wir lernen, für uns selbst zu sorgen. Von dort aus und nur dort werden wir in Zeiten einer Pandemie den Atem und die Kraft finden, zum Angriff

überzugehen, um dieser krankmachenden Gesellschaft ein Ende zu bereiten. Wie können wir eine Offensive aufbauen, die falsche Gegensätze und falsche Dilemmas überwindet? Dies könnte Gegenstand eines zukünftigen Textes sein.



## Fußnoten

[1] Es wird geschätzt, dass 9% der französischen Bevölkerung ab 20 Jahren nicht geimpft sind. Wenn der Impfstoff nicht funktionieren würde, dürften die Ungeimpften statistisch gesehen nicht mehr als 9% der Todesfälle ausmachen. Derzeit machen sie jedoch 38% der Todesfälle, 41% der konventionellen Krankenhauseinweisungen und 52% auf den Intensivstationen aus. In der Woche vom 13. bis 19. Dezember wurden von 1 Million Geimpften durchschnittlich 1,5 Personen pro Tag auf die Intensivstation eingeliefert. Von 1 Million Ungeimpften wurden 26 Personen auf die Intensivstation eingeliefert. (Info zusammengefasst von PKD).

[2] <https://www.liberation.fr/environnement/pollution/total-a-nie-pendant-40-ans-la-menace-du-changement-climatique-et-tente-dinfluencer-lopinion->

[https://www.lemonde.fr/planete/article/2019/05/08/enquete-sur-la-science-sous-influence-des-millions-de-coca-cola\\_5459509\\_3244.html?utm\\_source=pocket\\_mylist](https://www.lemonde.fr/planete/article/2019/05/08/enquete-sur-la-science-sous-influence-des-millions-de-coca-cola_5459509_3244.html?utm_source=pocket_mylist)

[https://www.lemonde.fr/planete/article/2021/11/16/glyphosate-l-expertise-europeenne-a-exclu-de-son-analyse-l-essentiel-de-la-litterature-scientifique\\_6102224\\_3244.html](https://www.lemonde.fr/planete/article/2021/11/16/glyphosate-l-expertise-europeenne-a-exclu-de-son-analyse-l-essentiel-de-la-litterature-scientifique_6102224_3244.html)

[3] Vgl. Jamie Lincoln Kitman, L'Histoire secrète du plomb, Allia, 2005.

[4] Ein Freund weist zu Recht darauf hin, dass in Frankreich die Stellungnahme des 'wissenschaftlichen Rates' von der Regierung nur bis Juni 2020 berücksichtigt wurde. Danach war es der Verteidigungsrat, der heimlich bei Gesundheitsentscheidungen schlichtete und dabei die wissenschaftlichen Empfehlungen nach Belieben instrumentalisierte. Die industrie-feindlichen Ideologien, die darauf bestehen, dass politische Macht und "Szientismus" perfekt zusammenfallen, verstellen sich den Blick auf eine viel komplexere Beziehung. Im konkreten Fall wurde die Wissenschaft aus den Entscheidungsgremien verdrängt, weil sie sich regelmäßig gegen die staatliche Gesundheitspolitik stellte.

[5] vgl. S. Q., La politique de la peur, Le Seuil/Coll. Non Conforme, 2011.

[6] Vgl. auch: "Coronavirus: Forscher auf der Spur eines Laborunfalls", L'Obs (online), 13-14 April 2021, sowie in Le Monde (20. Mai 2021, online) "Origine du SARS CoV-2: un an et demi après, plus de questions que de réponses" (Ursprung von SARS CoV-2: eineinhalb Jahre später, mehr Fragen als Antworten).

[7] Im schlimmsten Fall gibt es nie ein Ende, da man fast vergessen könnte, dass sich die Militär Labore auf den bakteriologischen Krieg vorbereiten. Mit erschreckenden Modellen, insbesondere mit extrem virulenten Pockenstämmen...

[8] Über die Figur von Grothendieck, einem der größten Mathematiker des 20. Jahrhunderts, der die wissenschaftliche Karriere aufgab, um sich einer radikalen Ökologie zu widmen, lesen Sie mit Gewinn: [https://sniadecki.wordpress.com/2012/05/20/grothendieck-recherche/?utm\\_source=pocket\\_mylist](https://sniadecki.wordpress.com/2012/05/20/grothendieck-recherche/?utm_source=pocket_mylist).

[9] Dieser Text wurde zeitgleich mit der Co-Übersetzung von Wu Mings Buch *La Q di Qomplotto*, (erscheint 2022 bei Lux Editeur) geschrieben, aus dem ich nicht widerstehen kann, eine lange Passage zu zitieren, die dokumentiert, was in diesem Absatz behauptet wird: *"Die beliebteste und langlebigste medizinische Verschwörungsfantasie war die über Impfstoffe als Ursache für Autismus. Sie stammte aus den 1990er Jahren und hatte sich seither in einem Mündungsgebiet von Varianten und Nebengeschichten ausgebreitet.*

*Die Idee eines kausalen Zusammenhangs zwischen dem MPR-Impfstoff (gegen Masern, Mumps und Röteln) und der Zunahme von Autismus war durch die Veröffentlichung einer Studie im Februar 1998 in der renommierten Fachzeitschrift The Lancet bekannt geworden. Hauptautor der Studie war Andrew Wakefield, Gastroenterologe, Leber-Galle-Chirurg und Professor am University College London (UCL). Wakefield und sein Team schlugen einen Zusammenhang zwischen Impfungen und einem angeblichen Darmsyndrom vor, das Wakefield später als "autistische Enterokolitis" bezeichnete. In den folgenden Jahren wurde die Studie*

*nicht nur als fehlerhaft, sondern auch als betrügerisch eingestuft: falsche Auswahl der Patienten, absichtlich verzerrte Ergebnisse und Interessenkonflikte im Vorfeld.*

*Wakefield hatte 435.000 Pfund von einem Anwalt für Zivilrecht, Richard Barr, erhalten. Barr bereitete eine Klage gegen die Hersteller des MPR-Impfstoffs vor und benötigte wissenschaftliche Belege für seinen Fall, weshalb er Wakefield die Namen einiger Kinder seiner Klienten zur Untersuchung gab. Der Gastroenterologe hatte niemanden, nicht einmal sein eigenes Team, über Barrs Rolle und die Transaktion informiert. Auch die Redaktion von Lancet war im Unklaren gelassen worden.*

*Ein weiterer Fall wurde aufgedeckt: 1997 hatte Wakefield ein Patent für einen Masernimpfstoff angemeldet, der mit dem Impfstoff konkurrierte, den seine Studie "inkriminiert" hatte. Nach dieser Reihe von Enthüllungen hatten sich zehn der elf Mitautoren öffentlich von der Studie distanziert. Am 2. Februar zog The Lancet die Studie offiziell zurück und löschte sie aus dem Online-Archiv. Kurz darauf wurde Wakefield aus der britischen Ärztekammer ausgeschlossen. All dies hatte seine erste Karriere beendet und den Startschuss für seine zweite gegeben. Der ehemalige Arzt hatte sich zum "wissenschaftlichen Helden" umgeschult, der den Mächten der Pharmaindustrie zum Opfer fiel, indem er sich an die Spitze dessen setzte, was mittlerweile zu einer internationalen Bewegung geworden war. [...] Das in den Impfstoffen enthaltene Aluminiumhydroxid hatte eine adjuvante Funktion, es diente der Stärkung der Immunabwehr. Die Studien bestätigten seine Sicherheit, aber die Anti-Ax-Bewegung brachte dies mit anderen Forschungsergebnissen in Verbindung, in denen eine abnormale Menge an Aluminium im Gehirngewebe von autistischen Personen festgestellt wurde. Wenn man - rein hypothetisch - annimmt, dass Aluminium etwas damit zu tun hat, war das Metall überall zu finden: in der Luft, im Wasser, in Lebensmitteln, in der Muttermilch, oft in Mengen, die um verschiedene Größenordnungen höher waren als die im Impfstoff gefundenen. Allein durch das Leben in der Stadt konnte ein Kind pro Jahr ein bis zehn Milligramm Aluminium einatmen, also das Zehnfache der Menge, die in den meisten Impfstoffen auf einmal enthalten ist. Dies wurde durch Studien zum Restaluminium in Kinderkörpern bestätigt, die zeigten, dass ungeimpfte oder weniger geimpfte Kinder größere Mengen Aluminium aufweisen konnten, während geimpfte Kinder geringere Mengen aufwiesen. Es gab keine Proportionalität zwischen den beiden Zuständen. Abgesehen vom Autismus war das unbestreitbare Problem, das Thema, das es anzugehen galt, eine zunehmend pathogene Umwelt. Warum also sollte man sich auf Impfungen fixieren?"*

[10] Ein befreundeter Forscher liefert uns einige Klarstellungen. Die Pharmaindustrie hat die Grundlagenforschung nicht in der Hand, sie beansprucht das Anwendungsmonopol für sich, indem sie notfalls Start-ups aufkauft. Die mRNA-Technik beispielsweise ist aus der unabhängigen öffentlichen Grundlagenforschung hervorgegangen; es sind ihre Ergebnisse, die dann privatisiert und über die Kanäle der Industrie wieder mobilisiert werden.

[11] Man wäre versucht hinzuzufügen, dass das Ausmaß, das Zemmours Äußerungen angenommen haben - der gesunde nationale Körper wird durch das Gift des Fremden verseucht -, auf denselben Zustand der vorherigen Betäubung zurückzuführen ist, aber das wäre ein anderer Text.

[12] Vgl. Charles Stépanoff, *Voyager dans l'invisible. Techniques chamaniques de l'imagination*, Paris, La Découverte, 2019.

[13] Konstituiert auch, wie alle Wissenschaften, manchmal unter Verwendung von manipulierten Ergebnissen und logischen Kraftakten. Zu den Bedingungen, unter denen wissenschaftliches Wissen produziert wird, siehe: Paul Feyerabend, *Contre la méthode, Esquisse d'une théorie anarchiste de la connaissance* (Gegen die Methode, Skizze einer anarchistischen Wissenstheorie), Le Seuil, 1979. Sowie: Willia J. Broad, Nicholas Wade, *La Souris truquée, enquête sur la fraude scientifique*, Points Seuil, 1994. In diesem Zusammenhang schreibt mir einer meiner "wissenschaftlichen Berater", Frédéric, über den auf *Lundi Matin* veröffentlichten Text von Monchoachi: *"Er hat mich sofort an Aimé Césaire und seinen wunderbaren Text "Cahier d'un retour au pays natal" denken lassen, der eine andere Art des Zugangs zum Wissen als den westlichen wissenschaftlichen Ansatz vorschlägt mit 'Ceux qui n'ont n'inventé ni la poudre ni la boussole. Diejenigen, die weder den Dampf noch die Elektrizität zähmen konnten...'* Doch indem er das intuitive Vorgehen und das subjektive Verständnis der Dinge propagiert, ist er gar nicht so weit von der tatsächlichen Natur der großen Entdeckungen entfernt, die nie das Ergebnis hypothetisch-deduktiver Forschungen, sondern epistemologischer Sprünge waren; genialer Intuitionen, die mit den wissenschaftlichen Gewissheiten des Augenblicks völlig gebrochen haben. Man spricht in diesem Zusammenhang sogar von 'Revolutionen' (Kopernikanische Revolution, Quantenrevolution...) und ihre Urheber werden wie Galileo Galilei auf den Index gesetzt. Darwin wurde von seinen Zeitgenossen nicht besser behandelt und Einstein gelang es nicht sofort, von der Berechtigung der allgemeinen oder speziellen Relativitätstheorie zu überzeugen. Übrigens war in dem Bereich, in dem ich mich etwas besser auskenne, keine große therapeutische Innovation das Ergebnis einer konstruierten Theorie, sondern eher das Ergebnis zufälliger Entdeckungen. Das würde Feyerabend Recht geben, der die anarchistische Erkenntnistheorie vertrat. Man findet nichts, wenn man immer wieder die gleiche Furche pflügt. Es bleibt zu verstehen, wie man etwas entdeckt, das nicht existiert, indem man sich seiner Gemeinschaft widersetzt und trotz Verfolgung hartnäckig bleibt; '.. und doch dreht sie sich!'" Anmerkung des Verfassers der Fußnote: Aber nein, weder Raoult noch einer der Anti Vax-Gurus ist Galileo Galilei.

[14] Ein Freund erklärt uns, dass die Forderung nach Aufhebung der Patente wenig Sinn macht. Diese enthalten die RNA-Sequenz, die veröffentlicht wurde, nachdem der Impfstoff von Amateuren nach zwei Tagen sequenziert worden war. Was geheim bleibt und nicht im Patent verankert ist, ist die Herstellungstechnik, wie man die

mRNA einkapselt.

[15] Wir danken an dieser Stelle unseren befreundeten Pflegekräften, die uns ihre langjährige Vertrautheit mit den hier diskutierten Fragen vermittelt haben, Jean-Marc F., Caroline M., Frédéric R. sowie Professor Logos für seine Expertise.





# 孫子兵法

## Sūnzǐ Bīngfǎ

Sūnzǐ Bīngfǎ wird vierwöchentlich veröffentlicht

<https://sunzibingfa.noblogs.org/>

Kontakt: Email: [sunzi-bingfa@riseup.net](mailto:sunzi-bingfa@riseup.net) - *PGP-Key auf Anfrage*

*Twitter: @Sunzi\_Bingfa*